

# Erläuterungen zum Update für Bäckerei 2003

Sehr geehrter Kunde!

Zusammen mit diesem Schreiben erhalten Sie ein Update auf den neuesten Stand Ihres Programmes "Bäckerei 2003", "Bäckerei 1003" oder "Rezept 2003". Da alle diese Programme umfangreich erweitert und verbessert wurden, liefern wir Ihnen das gesamte Programm. Im folgenden Text ist immer vom Programm "Bäckerei x003" die Rede.

**Voraussetzungen**, um das Update einspielen zu können:

1) **Nur DOS/Windows 3.1x-Systeme:** Die Versionsnummer des Betriebssystems MS-DOS auf Ihrem Computer **muß mindestens 5.00** sein! Wenn Sie die Versionsnummer nicht kennen, dann gehen Sie auf Betriebssystem-Ebene und geben Sie dort **VER** ein.

2) **Alle Systeme: Sie müssen** auf Ihrem Gerät unter DOS mindestens 580.000 Byte frei haben. Gehen Sie auf Betriebssystem-Ebene (oder Win95/98: Start|Programme|MS-DOS-Eingabeaufforderung) und geben Sie dort **MEM** ein. In der Zeile "xx Byte max. Größe für ausführbares Programm" können Sie sehen, ob diese Anforderung erfüllt ist. **Warnung:** Mit weniger Speicher als 580.000 werden Sie nach Einspielen des Update keine Lieferscheine mehr erfassen können!

3) **Nur für DOS+Windows 3.1x-Systeme:** Sie dürfen auf Ihrem Gerät das Programm SMARTDRV nicht geladen haben! Überprüfung: Auf Betriebssystem-Ebene den Befehl **MEM /M:SMARTDRV** eingeben. Wenn "SMARTDRV befindet sich nicht im Speicher" zurückgemeldet wird, dann ist alles richtig. Wenn allerdings die Speicherverwendung von SMARTDRV angezeigt wird, dann muß dieses Programm unbedingt aus der AUTOEXEC.BAT entfernt werden!

4) **Nur für DOS+Windows 3.1x-Systeme:** Wir empfehlen, DOUBLESPEACE, DRIVESPACE etc. **NICHT** zusammen mit dem Bäckerprogramm zu verwenden! Dies sind sog. Festplattenverdoppler oder "Komprimierer". Im Störfalle ist kaum Rettung möglich.

5) Alle Einplatz-Geräte: Prüfen Sie, ob Sie verlorene Bereiche auf Ihrer Festplatte haben mittels Eingabe des Befehles C:\>**SCANDISK** (auf Win95/98 unter Start/Zubehör/Systemprogramme zu finden), oder für ältere DOS-Geräte C:\>**CHKDSK** Entdeckt dieses Programm einen Fehler, dann erhalten Sie eine entsprechende Meldung!

**Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind:**

1) **Sicherung des bestehenden Programmes und aller Daten: Sichern Sie zuerst** das gesamte Unterverzeichnis \BACK (Daten + Programme) auf Disketten oder Magnetband oder ZIP-Laufwerk! **Dies dient Ihrer Sicherheit – wenn beim Einspielen etwas schiefgeht, dann liegt es in Ihrer Verantwortung, auf den ursprünglichen Stand des Programmes zurückgehen zu können!**

# **Achtung! Wenn Sie vor dem Einspielen des Update keine verlässliche Programm- und Datensicherung vorgenommen haben, so handeln Sie beim Einspielen des Updates absolut auf eigene Gefahr!**

## **Einspielen des Updates:**

### **a) von Disketten**

Die Ihnen zugesandten Disketten sind für Ihr System vorbereitet! Auf den Disketten muß Ihr Firmenname stehen – verwenden Sie bitte keine Disketten mit einem fremden Firmennamen. Wenn Sie ein "Update" erhalten, dann muß eine ältere Version des Programmes auf dem Computer bereits installiert sein! Zur Installation auf einem neuen Computer bestellen Sie bitte ein "Originalprogramm" (kostet gleich viel wie das Update, setzt aber keine bestehende Programm-Installation voraus)!

**Reine DOS-Geräte** (kenntlich an einem schwarzen Bildschirm mit Meldung **C:\>**): Diskette 1 einlegen und **A:SETUP** eingeben, Enter-Taste drücken. Weitere Disketten nach Aufforderung einlegen.

**DOS-Geräte mit DOSSHELL** (kenntlich an einem Menü mit der Überschrift "Dosshell"): Sie erreichen die DOS-Ebene aus der DOSSHELL mittels ein- oder mehrmaligem **Drücken der F3-Taste**. Falls Sie MS-Windows 3.1x im Einsatz haben, beenden Sie natürlich Windows vorher (Alt-F4). Bei Meldung **C:\>**: Diskette 1 einlegen und **A:SETUP** eingeben, Enter-Taste drücken. Weitere Disketten nach Aufforderung einlegen.

**Windows 95/98/NT/2000 - Geräte**: Start|Ausführen anklicken. **A:SETUP** eintippen und nach Einlegen der ersten Diskette **OK** anklicken. Weitere Disketten nach Aufforderung einlegen. Nach Einspielen der letzten Diskette das schwarze Fenster schließen (das **x** in der oberen rechten Ecke anklicken)

### **b) von CD (nur für Windows 95/98/NT/2000!)**

1) Starten Sie den Windows Explorer (Start|Programme|Windows Explorer) und notieren Sie die Laufwerksnummer (D: bis Z:) des CD-ROM-Laufwerkes. Notieren Sie auch das Unterverzeichnis von Bäckerei 2003 (meist BACK, aber auch BACK2003 oder andere Namen möglich). Schließen Sie den Explorer wieder. Am Windows Desktop die CD einlegen und ein wenig warten.

2) Es erscheint ein schwarzes Fenster mit einigen Eingaben. Sollte das Fenster nach ca. 1 Minute noch nicht erschienen sein, so ist dieses Programm mit Start|Ausführen und der Eingabe D:MYSETUP zu starten (D: = Laufwerksnummer des CD-Laufwerks).

3) "**CD-ROM**": Geben Sie die Laufwerksnummer des CD-Laufwerks (D:, E: etc. oder auch Z:) ein. Die korrekte Laufwerksnummer können Sie im Windows Explorer sehen. Das Programm überprüft ohnehin auf das Vorhandensein des Verzeichnisses auf der CD.

4) "**Nach Festplatte Verz.:**". Geben Sie hier das Verzeichnis auf der Festplatte an. Bei Updates: Vergewissern Sie sich mit dem Windows Explorer, welches Verzeichnis für Bäckerei 2003 in Verwendung steht! Eine falsche Angabe führt zur Erstellung eines neuen Verzeichnisses, in das das Programm eingespielt wird – ohne Ihre Daten! Bei Neu-Einspielung: Vergewissern Sie sich, daß nicht ein Konflikt mit einem bereits vergebenen Verzeichnisnamen entsteht. Novell-Laufwerke heißen meist F:, Ausnahmen bestätigen die Regel.

5) **Einzelplatzsysteme können die nächsten beiden Fragen getrost mit "N" beantworten.** Beide Fragen betreffen nur NOVELL-Anwender ("NOVELL" = Server-Betriebssystem eines Mehrplatzsystems).

- Novell-Serverplatte. Geben Sie hier "J" an, wenn Sie einen Novell-Server besitzen, auf den das Bäckereiprogramm aufzuspielen ist

- Novell-Server-Btriebe im Einsatz? Wenn Sie im Zweifel sind, dann fragen Sie bitte bei uns nach.

6) Starten Sie SETUP mit Eingabe "J".

7) Eine nun auftauchende etwaige Frage nach dem Pfad des RUNTIME-Moduls beantworten Sie mit der Eingabe d:\ und ENTER (wobei d der Laufwerksbuchstabe des CD-Laufwerkes ist)

- Novell-Systeme präsentieren mehrmals den ersten Teil einer Flag-Tabelle und bleiben dann stehen. Drücken Sie zum Weitermachen die Taste "C", so wie es auch (in Englisch) am Bildschirm zu lesen ist.

8) Am Abschluß steht "xy Dateien kopiert" (bei Novell: "Datei nicht gefunden" - das ist OK - nach einer Flag-Tabelle), das Fenster bleibt offen. Klicken Sie auf das [x] in der rechten oberen Ecke des Fensters, damit wird das Fenster geschlossen.

9) Neue Anwender/Neuer Computer: Richten Sie am Desktop ein Icon für den Start von Bäckerei 2003 ein, falls das nicht schon dort ist. Verweisen Sie auf die BACK.BAT im Verzeichnis von Bäckerei 2003.

10) Neuer Computer: Beachten Sie, daß Bäckerei 2003 mit weniger als 598kb freiem Speicher für ausführbare Programme (Befehl MEM auf MS-DOS-Eingabe-Aufforderung) nicht laufen wird! Hinweise zur Einrichtung von CONFIG.SYS, AUTOEXEC.BAT etc. finden Sie in unserer Dokumentation "Bäckerei 2003/Fleischerei 2003 unter Windows 95" bzw. ".... unter Windows 98".

#### **Mögliche Probleme beim Einspielen:**

1) Beschädigte Disketten/CDs werden erkannt durch Fehlermeldungen wie "Lesefehler auf Laufwerk A: Abbrechen / Wiederholen / Ignorieren .." beim Zugriff auf eine Update-Diskette. Notieren Sie zuerst unbedingt den Dateinamen, bei dem dieser Fehler auftrat. Nehmen Sie dann die Diskette kurz aus dem Laufwerk, legen Sie sie wieder ein und drücken Sie ein- oder mehrmals "W" für Wiederholen. Nützt das nichts, dann ist der Einspielvorgang mit "I" für Ignorieren fortzusetzen. Mußten Sie auch nur einmal mit "I" weitermachen, so rufen Sie uns umgehend an und teilen uns den/die beschädigten Dateinamen mit. Das Programm ist nach solchen Fehlermeldungen unbrauchbar – Sie müssen Ihre vorher gemachte Datensicherung SOFORT rücksichern!

2) DOS/Windows 3.1x: Starten Sie den Befehl SETUP nie von der "Eingabe-Aufforderung" der DOS-SHELL! Sie erhalten die Fehlermeldung "Datenträger mit Batch-Datei in Laufwerk A: einlegen", wenn Sie die zweite Diskette einspielen wollen. Richtig geht es so: Beenden Sie die DOS-SHELL mit ein- oder mehrmaligem Drücken der F3-Taste und starten erst dann das Einspielen des Updates mit z.B. A:SETUP

**Der folgende Punkt gilt für alle Anwender mit einer Programm-Version kleiner als 4.013:** eine neue BACK.BAT (im Update mitgeliefert) **muß** jetzt verwendet werden. Die

BACK.BAT steuert die Speicher-Aufteilung beim Start des Programmes und initialisiert eventuell fehlende Dateien. Beim Einkopieren des Update wird eine korrekte Start-Datei in Ihr Wurzelverzeichnis (z.B. C:\ ) kopiert. Auf Einzelplatz-Systemen heißt diese Datei **BACK.BAT** , auf Mehrplatz-Systemen mit Lantastic oder anderen DOS-Netzen (Netware Lite, D-Link etc.) heißt sie **BACK1.BAT** , auf Netzen mit Novell-Netware wird nichts kopiert. Aktueller Inhalt (5/95) einer Standard - BACK.BAT:

```
CD C:\BACK
BTRIEVE /M:64 /T:C:\BACK\BTRIEVE.TRN /P:4096 /I:C /B:30 /C /U:10 /F:15 /E
DEL BLINTCOM.001
SET OVERLAY_HEAP=45
SET OVERLAY_XMS=200
SET OVERLAY_EMS=0
BBINIT
REM BBDATUM 001
BBMEN 001
BBSTOP
CD C:\
```

**Gilt für den Update von Programmen mit Version 4.037 10/95 oder kleiner auf die neueste Version:** Artikel- und Kundendatei haben nun jeweils eine neue Datensatzlänge. Es werden zuerst die Artikel und Kunden auf die neue Dateilänge automatisch umgespielt. Dies braucht einige Zeit (bis zu 20 Minuten). Unterbrechen Sie den Vorgang nicht!

**Beim Update von Versionen kleiner als 4.008** bekommen Sie eine Fehlermeldung, daß die Paßwortdatei unrichtig ist. Die Paßwortdatei BLPAR.DAT ist nicht aufwärtskompatibel und muß daher gelöscht werden. Bäckerei 2003 entdeckt dann das Fehlen dieser Datei beim Neustart und legt sie dann (im neuen Format) automatisch als leere Datei wieder an. Die folgenden Befehle sind für den Normalfall C:\BACK gedacht. Wenn die Situation auf Ihrem Gerät davon abweicht, sind die Eingaben natürlich entsprechend zu modifizieren!

1. Verlassen Sie das Programm
  2. Gehen Sie auf die DOS-Ebene (aus DOSSHELL mit der Taste F3)
  3. Es erscheint C:\
  4. Geben Sie **DEL C:\BACK\BLPAR.DAT** ein und bestätigen Sie mit der ENTER-Taste
  5. Es erscheint C:\
- Starten Sie Ihren Computer neu und gehen Sie ins Programm Bäckerei x003.

**Natürlich können Sie unter Windows 95/98/NT die Datei BLPAR.DAT auch mit dem mit "Start | Suchen Dateien/Ordner" finden und dann mit dem Windows-Explorer löschen!**

**Beim Update von Versionen kleiner als 4.001** erhalten Sie beim Einstieg in die Programme 1-2-5 und 1-2-6 sofort eine Fehlermeldung "**Überlauf in Zeile ...**" und fallen aus dem **Bäckerprogramm heraus**. Erklärung für die Fehlermeldung: Die beiden Dateien BLSRF.PRF und BLSRL.PRF sind nicht aufwärtskompatibel und müssen, wie im Schritt zuvor die BLPAR.DAT gelöscht werden. Dateien richtigen Formates legt Bäckerei 2003 bei Fehlen der Dateien von selbst wieder an. Schritte wie oben, nur statt BLPAR.DAT die Namen BLSRF.PRF und BLSRL.PRF löschen.

**EINGABEN, DIE SIE UNBEDINGT IM NEUEN PROGRAMM VORNEHMEN MÜSSEN:**

**Nur Umsteiger von 2002: DRUCKERANPASSUNG**

Sie müssen die folgenden Anweisungen nur dann durchführen, wenn Sie von Bäckerei



Falls Sie sich im Fußmenü befinden, so tippen Sie die Zwischenraumtaste (=Leertaste) an, um ins Feld "Station" zu kommen. Dort geben Sie ein "1" und im nachfolgenden Feld "Druckertyp" ebenfalls "1", falls Sie einen EPSON, Seikosha oder Panasonic-Drucker haben. Die restlichen Daten-Felder werden entsprechend dem Muster bzw. nach Ihren eigenen Anforderungen eingegeben.

### **Für alle Anwender, auch solche mit 2003:**

Wählen Sie für alle Stationen in der Druckeranpassung 4-8 aus dem Fußmenü "D" an und überprüfen Sie, daß in der Zeile "Doppelt-hoch-Druck EIN" an letzter Stelle NICHT " 14" steht. Wenn doch, so löschen Sie diesen Eintrag mit 3-maligem Antippen der Zwischenraumtaste (=Leertaste).

### **EINGABEN, DIE SIE IN DER NEUEN VERSION ERGÄNZEN SOLLTEN:**

#### **UNTERNEHMENSSTAMM (1-1-1)**

##### **BS 1 (Bildschirm Nr. 1)**

Belegnummern auf Rechnungen J  
Datum 0 wie bisher 1994-01-01 oder 1 neu 01-01-1994  
Menge am gedruckten Lieferschein vorn N  
Letzte zentrale LS-Nummer 0  
Typ 123 LS-Folge andrucken N  
Adreßkopf auf Folge LS J oder N  
Spalte +/- Ret auf LS N  
Vertikales Zeichen | oder !  
LS Typ 5 Art. sortieren N  
LS Typ 5 1-oder 2-spaltig 1  
LS Typ 7 mit Endrabatt N  
Warngrenze Plattenspeicher ... mb  
Kundenkonten 20000 - 29000  
Tour/Fahrer/Ord.Nr. auf LS J oder N  
Korrekturmenge (3.Spalte auf LS) J oder N  
Staffelrabatte N  
LS sortieren beim Speichern J  
Drucker LS-Etiketten LPT1:  
KundAdreß Zeile Etiketten 1 - 15  
KundAdreß Zeile doppelt hoch 0 - 15  
LS-Etiketten Zeilen/LinkR 9/2  
LS-Preis auf Etiketten 0 - 4  
Gruppentexte verwenden J/N oder T  
Weitere Schalter auf Bildschirm 29

#### **Und das ist neu per 25.3.1996:**

In vielen Fällen wird nach Einspielen des Updates der Unternehmens-Stamm umgespielt. Neue Bildschirmzahl ist nun 29.

Beim Ausdruck der Lieferscheine und Rechnungen kann nun auch der Zwischenraum zwischen der Adresse des Kunden und dem Wort "Rechnung ...." eingegeben werden.

Beim Druck von Rechnungen und Lieferscheinen kann nun der Zeilenabstand auch größer als 1/6 Zoll gewählt werden.

Die Kunden können nun nach EAN bbs13-Nummern gedruckt werden, wie auch die Artikel nach EAN13-Nummern gedruckt werden können.

Die Bestellscheine 1-8-8 können nun mit/ohne Mengen, mit/ohne Briefkopf auf den Folge-seiten und mit/ohne Preise(n) gedruckt werden.

Eine autom. Überleitung der Kundenadressen und Fakturen in die RZA-FiBu ist nun verfüg-bar.

Es kam oft vor, daß Kunden aus der Kundendatei gelöscht wurden, doch Lieferscheine für diese Kunden in der Lieferscheindatei noch gespeichert waren. Beim Durchblättern der LS-Datei gab es dann einen BTRIEVE-Fehler 4 mit Zwangs-Ausstieg. Dies ist nun behoben. Als Kundenadresse werden nun lauter Fragezeichen gezeigt. Eine Änderung bzw. Erfas-sung von zusätzlichen Zeilen in solchen Lieferscheinen wird nicht empfohlen.

Die Lieferschein-Löschung, die ja bereits seit einiger Zeit unter S-4 zu finden ist, wurde wei-ter verbessert. Das gab es schon **seit Herbst 1995**: Die Löschung kann nach ordentlicher Datensicherung in "Turbo"-Form erfolgen. Dabei wird die Stromausfallsicherheit beim Lö-schen ausgeschaltet. Resultat: Bis zu 10x schneller löschen! Das ist neu: Sie können den ersten oder letzten Lieferschein in der LS-Datei löschen, ohne ihn zu sehen. Das ist für be-schädigte und dann reparierte LS-Dateien gut.

**In 1-2-3-3 gibt es ein neues LS-Druckprogramm.** Hier können Lieferscheine von/bis Da-tum, von/bis Tour und von/bis Kunde gedruckt oder nach-gedruckt werden. Es werden die LSe jedes gewählten Kunden von mehreren Tagen hintereinander gedruckt! Das Besonde-re daran ist, daß die Lieferscheine des gewählten Zeitraumes nach Touren / OrdnNr / Kun-denNr / Datum sortiert ausgedruckt werden.

Die ARA-Auswertung kann nun mit größeren Mengen der "Wertstoffe" gedruckt werden.

Das Fakturenjournal kann nun ebenfalls mit etwas größeren Rechnungs- und Endsummen gedruckt werden.

**Zahlscheindruck 1-5-2-2** druckt nun den Betrag abzüglich eines ev. Skontos. Genau wie 1-5-2-1. Variante von 1-5-2-1 ist nun 1-5-2-A: Sehr ähnliches Lastschrift-Formular, nur die Bankbezeichnung liegt eine Zeile höher.

Verbesserte **Druck der Bestellscheine laut Dauer-LS (1-8-8)** angepaßt an EPSON-kompatible Laser- und Tintenstrahldrucker.

**1-4-6 Druckt die ÖPRODCOM-Meldung** ans Statistische Zentralamt. Zuerst müssen Sie im Unternehmens-Stamm BS27/28 die ÖPRODCOM-Codes und deren Bezeichnung eintra-gen. Dann müssen Sie bei allen zutreffenden Artikeln die ÖPRODCOM-Gruppe und das Ausbackgewicht eintragen. Mit "F" aus dem Fußmenü erreichbar.

**1-2-4-7-R druckt die Rezepte zum Backzettel!** In 1-2-4-7-8 ist zu definieren, welche Arti-kel bzw. Teige von einem gedruckten Rezept begleitet werden sollen. Dieser Programmteil wird weiterhin ausgebaut.

Die **Aufstellungen** 1-3-1 bis 1-3-4 können jetzt wahlweise auch **mit getrennter Korrektur-mengenzeile** gedruckt werden.

**Das ist neu ab 1.7.1996:**

**Es gibt kein Sofortfakturenprogramm mehr!**

Statt dessen: In der LS-Erfassung kann nun die Kundenadresse von sogenannten "Sofortfakturen-Kunden" überschrieben werden (Funktion"Ü") und damit der gleiche Effekt wie in der ehem. Sofortfaktura erreicht werden. Achtung: Es können nur jenen Kundenad-ressen überschrieben/geändert werden, die im Kundenstamm den Schalter

“SofReKunde“=“J“ gesetzt haben. Allerdings können solche Kunden dann nicht mehr zur Erstellung von Sammelrechnungen herangezogen werden. Unterschied: Dieser LS bleibt samt der geänderten Adresse gespeichert! Vorteil: Diese Lieferscheine stehen für alle Statistiken zur Verfügung, man kann ihn jederzeit aufblättern, wie jeden anderen LS auch. Drucken Sie die Rechnung mit den Funktionen A bis C.

### **Artikelsortierung nach Artikelgruppen am LS**

Wenn nicht mit Gruppentexten gearbeitet wird, so kann mittels der Zeile 7 im Unternehmens-Stamm BS 29 die Artikelgruppensortierung eingeschaltet werden. Sortierfolge je nach Sortierschalter (LS-Sort bei Speichern?): Wenn dieser 1 ist, dann wird nach Erfassungsgruppe nach Artikelgruppen sortiert. Wenn der Sortierschalter 2 ist, dann wird eine Leerzeile nach jeder Artikelgruppe gedruckt. Bei Schalter 3 wird die Artikelgruppe als Überschriftszeile aus dem Unternehmensstamm Bildschirm 7 übernommen, z.B. “Weißbrot”.

### **LS-Etiketten**

Im Unternehmens-Stamm kann nun bestimmt werden, welche Kunden-Adreßzeilen auf das LS-Etikett aufgedruckt werden und welche Zeilen davon doppelt hoch zu drucken sind. Siehe U-Stamm, diese Doku oder im aktuellen Handbuch.

### **Autom. LS-Kopieren von Fundgrube nach 1-2-7 verlagert!**

Sie finden jetzt das autom. Kopieren der LSe in 1-2-7. Dieses Programm erhielt eine Ergänzung um die Möglichkeit, Liefermengen automatisch um einen Teil oder alle Retouren zu reduzieren.

**ARA-Prüfliste 4-7:** Bisher kamen ziemlich viele Fehler bei der ARA-Abrechnung vor, so gut wie alle Anwender dieses Programmteiles hatten mit der geforderten Mathematik Schwierigkeiten. Die Prüfliste erleichtert das Auffinden falsch eingegebener ARA-Stücklisten-Divisoren.

**SEDAS-Liefernachweise:** Auf Grund einer allgemeinen technischen Änderung wurde bei den SEDAS-Liefernachweisen das Zeichen “}“ durch ein “ü“ (=81h) ersetzt. Zumindest alle Firmen des BILLA-Konzern können nur mehr Liefernachweise im neuen Format lesen.

**Gewicht der Lieferung am LS:** Für manche Lieferungen bzw. Kunden ist es nötig, das Gesamtgewicht der Lieferung auf den LS anzudrucken. Dies kann für alle LS-Druckformen außer Typ 5 beim Kunden in der Kundendatei-Verwaltung unter “V“ eingestellt werden. Um das Gewicht rechnen zu können, braucht das Programm auch das Produktgewicht beim Artikel: Unter “F“ von der Artikeldateiverwaltung her anzuwählen, es muß (zwangsweise) auch eine ÖPRODCOM-Gruppe zugeordnet werden, die aber in diesem Zusammenhang nicht relevant ist.

**Gewicht der Lieferungen für eine/mehrere Tour(en):** Mit der Statistik 1-6-5-1 kann man das Gesamtgewicht der Lieferungen listen. Dies ist die Gewichts-Summe aller Lieferscheine für den gewählten Tourenbereich. Dieses Programm kümmert sich aber nicht darum, ob bei den durch die Statistik betroffenen Kunden der Schalter “Gesamt-Gewicht auf LS andrucken“ gesetzt ist oder nicht. Der Benutzer muß durch Tourennummern-Einträge bei den Kunden festlegen, ob ein Aufscheinen in dieser Statistik erwünscht ist oder nicht.

**Druck der Artikel mit EAN-13-Nummern 1-4-8-2:** Fehlerbehebungen. Einschränkungen von/bis Artikelnummer und von/bis AGR waren wirkungslos, es wurde immer eine vollständige Liste gedruckt. Bei mehrseitigen Listen kamen auch Abstürze in die DOS-Ebene vor.

**Lieferschein-Nummern:** Bisher gab es keine automatisch vergebenen LS-Nummern, wir stellten uns aus vielen Gründen auf den Standpunkt, daß die Lieferscheine ohnehin eindeu-



tig gekennzeichnet wären: Kundennummer + Tagesdatum + LS-Nr (1-99). Leider waren manche Abnehmer nicht unserer Meinung und versteiften sich auf eine eigene Lieferscheinnummer in zwei verschiedenen Varianten: kundenbezogen oder zentral vergeben.

Schon seit Jahren existiert daher am Lieferschein ein Eingabefeld für eine bis zu 7-stellige LS-Nummer. Beim Druck der LSe "bemerkt" das LS-Druckprogramm diese Nummer und druckt diese als Ergänzung zur internen LS-Nr auf den LS auf.

Da die LS-Nummern per Hand einzeln vergeben wurden, war dies eher eine Notlösung. Bei ECODEX wurden dann beim SEDAS-Lauf nachträglich LS-Nummern automatisch vergeben und in die LSe eingetragen. Mit der Funktion H in der Lieferschein-Erfassung kann ein Lieferschein auf Grund seiner Nummer direkt gefunden werden!

**JETZT NEU (12/96):** In der Kundendatei-Verwaltung 1-1-4 unter "N" aus dem Fußmenü gibt es nun einen neuen Punkt "Lieferscheinnummern führen?". Mit Eingabe N werden für diesen Kunden keine LS-Nummern geführt. Dies ist, wenn nichts anderes eingegeben wird, der Normalfall. Mit Eingabe Z sagen Sie dem System, daß für diesen Kunden LS-Nummern geführt werden sollen und die jeweils letzte LS-Nummer im Unternehmensstamm Bildschirm 1 gespeichert ist. Mit der Eingabe K sagen Sie dem System, daß Sie eigene LS-Nummern nur für diesen Kunden führen wollen. Die letzte LS-Nummer ist dann in der nächsten Zeile einzutragen.

Beim Erfassen der LSe sehen Sie noch nicht die jeweils vom System vergebene LS-Nummer. Erst dann, wenn der LS abgespeichert wird, wird die jeweils richtige LS-Nummer hinzugefügt. Beim Druck der LSe sehen Sie die LS-Nummer am LS, so als hätten Sie diese automatisch vergeben lassen. Ist eine LS-Nummer schon händisch vergeben worden, so wird keine automatische LS-Nummer darüberspeichert! Die höchste LS-Nummer ist 9999999, als nächste Nummer wird automatisch die Nummer 1 vergeben. Im Kopf des Bildschirms für die LS-Erfassung steht nun links neben "LSNr:" die Eingabe, die Sie beim Kunden für die gewählte Vergabeart von LS-Nummern eingegeben haben, also "N", "Z" oder "K". Dies für die sofortige optische Kontrolle. **Merke:** Die Vergabeart von LS-Nummern ist nur für LS-Kunden wählbar, Fakturenkunden können nicht definiert werden.

Im Unternehmens-Stamm Bildschirm 1 ist nun die letzte LS-Nummer eingebbar. Der Schalter "Datum blinkt bei Abweichung vom aktuellen Tagesdatum?" wurde zu den Schaltern rechts unten am Bildschirm verbannt. Dort J oder N eingeben.

**NEU: die Telefonliste.** Da durch die LS-Nummern einiger Platz im Programm "LS-Erfassung" gebraucht wurde, wurde die "Telefonliste" aus dem zentralen Teil des Programmes ausgegliedert und gleich neu überarbeitet. Diese ist nach wie vor mit T aufzurufen, ist aber jetzt als kleineres Fenster sichtbar und funktioniert wie ein Rollbalken-Menü. Sie können die Kunden mit den Pfeiltasten auf/abrollen. Wenn Sie einen Kunden gewählt haben, so brauchen Sie nur die Eingabe-Taste zu drücken - Sie beenden die Telefonliste und kommen direkt zum gewählten Kunden. Wenn Sie ohne Kundenwahl die Telefonliste verlassen wollen, so drücken Sie nur die ESC-Taste.

**NEU: Eintrag/Austrag aus Telefonliste:** Bisher war eine (Wieder-)Aufnahme bzw. Entfernung eines Kunden aus der Telefonliste mit der "-Taste möglich. Dafür wurde nun die Funktion J in der LS-Erfassung gewählt. Sie müssen den entsprechenden Kunden wählen und die Taste J drücken. Neu: Als Ergänzung sehen Sie nun am Bildschirm der LS-Erfassung, falls Sie die Telefonliste=J im U-Stamm BS1 gesetzt haben, im Adreßfeld rechts von der Telefonnummer ein T, falls der angezeigte Kunde sich in der Telefonliste befindet.

**NEU: Andruck des/der LS-Infotextzeile/n bei Fakturenform 1/2.** Nun wird bei der Fakturenform 1 oder 2 (LSe einzeln auf der Sammelrechnung) ein eventuell auf den LSen befind-

licher Infotext angedruckt. Dieses Verfahren dient dem Eintrag von Bestellnummern oder einfach der besseren Kontrolle von ECODEX-Übertragungen etc.

**Neu ab 4.045 1/97:** Verbesserung des Rezepterfassungs-Programmes 2-1

- Mehr Text für die Beschreibung: Nun 35 Zeilen statt 20
- Ändern der Einträge in der Arbeitskarte jetzt möglich!
- Suchen nach einem beliebigen Textteil (max. 10 Zeichen) im Rezepttext mit **M**
- Weitersuchen, wenn das gefundene Rezept noch nicht das richtige ist, mit **W**

**Neu ab 4.045 1/97:**

- Artikeldatei-Verwaltung: Über die Fremdartikelnummer 1 wurde ein Zugriffs-Schlüssel gelegt, daher wird bei Neueinspielung des Updates die Artikeldatei umgespielt. Eine Artikelliste nach Fremdartikelnummernsystem 1 ist dadurch in Zukunft denkbar. Vorerst erleichtert es uns den Zugriff auf die Artikeldatei bei diversen (elektronischen) Bestell-Übernahmesystemen.
- Unter den vier Fremdartikelnummern wurden die neuen Eingabe-Felder H0, H1, H2, H3 angeordnet. Diese Eingaben werden vorerst als Skalierungsfaktoren für die Mengen bei der Übernahme der Hofer/Aldi-Bestellungen verwendet. Spätere Funktions-Erweiterung für andere Anwendungen kann nicht ausgeschlossen werden.
- Kundendatei-Verwaltung: Die bbs-Nummer unter "B" war bisher für die ECODEX-Bestellübernahme reserviert. Dieses Feld kann jetzt unabhängig von der bbs erfaßt werden. Ein direkter Zugriffs-Schlüssel auf dieses Feld ermöglichte auch schon bisher den Direktzugriff auf die Kundendatei über ein alternatives Kundennummernsystem.
- Sortierung der Lieferscheine. Es wurde bei der Implementierung der neuen LS-Sortierfunktion (nach ArtNummern, ArtGruppen, ErfassungsGruppen und Spezial) leider nicht berücksichtigt, daß auch andere Programme beim Einbringen der Lieferscheine einen entsprechenden LS-Sort vornehmen sollen. Dies wurde in den Programmen 1-2-7 (Autom. Kopieren der LSe), 1-2-8 (DLSe autom. in die LS-Datei), BBECODEX, der ECODEX-Bestell-Übernahme und auch BBALDI, der Hofer/Aldi-Bestell-Übernahme nachgeholt!
- Autom. LS-Nummern-Vergabe: Wurde in den gleichen Programmen wie im Punkt zuvor ergänzt. **Zur Beachtung:** LS-Nummern werden im Programmpunkt 1-4-4 (Liefernachweise in SEDAS-Norm) von diesem Programm beinhart selbst vergeben, auch wenn eine LS-Nummer im LS-Nummernfeld stand. Dies wird in absehbarer Zeit geändert werden, sodaß dann eine durchgehende Kommunikations-Möglichkeit über die LS-Nummer zum Kunden besteht.

**NEU ab 1/97:** Hofer/Aldi-Bestellübernahme: Die neue Möglichkeit, analog zur ECODEX-Bestell-Übernahme die über Telefon in den Computer gelangten Bestellungen automatisch in die LS-Datei einzubringen. Dieser Zusatz ist kostenpflichtig.

**Neu 2/97 4.047:** Einzählscheindruck-Programm nach Expediten 1-2-3-4. Einzählscheine wie Lieferscheine, aber einschränkbar auf Touren, Kunden, Kundengruppe, Artikel und Artikelgruppen werden gedruckt, jedes Expedite für sich. Expedite sind wählbar von 1 bis 9. Sortierung der Artikel auf den Einzählscheinen kann alle auf den Lieferscheinen vorhandenen Sortiermöglichkeiten umfassen, allerdings sind sie hier direkt wählbar und damit abweichend von den Lieferscheinen.

**Neu 2/97 4.048:** Übernahme der Bestellungen/Retouren von den Filialen über Kassen vom Typ **Sharp**. Übergabe von Artikeln aus der Artikeldatei in die Kassen. Derzeit nur zusammen mit VECTRON-Programm als kostenpflichtiger Zusatz verfügbar. Die Fremdartikelnummer 2 wurde den Kassen-Artikeln zugeordnet. Wie auch über die Fremdartikelnummer 1 wurde auch über dieses Feld ein Index gelegt. Bei Neu-Einspielung eines Updates ab 4.048 wird also wieder die Artikeldatei automatisch umgespielt!

**Neu 4.049 3/97:** Andruck der Debitorenkontonummer auf den Rechnungen ist auf Bildschirm 29 auf Zeile 10 des Unternehmens-Stammes mit "J" einzuschalten.

**Neu 4.049 3/97:** Mehr Luxus: Einzahlschein-Druck 1-2-3-4 wurde um die freie Eingabe der Definition "Gruppentexte verwenden? J/N" ergänzt.

**Neu 4.049 3/97: EURO – RECHNUNG!**

In der Kundendateiverwaltung können unter "B" aus dem Fußmenü heraus diverse Parameter eingegeben werden. Neu ist die Eingabe-Möglichkeit der Felder "Rechnungswert in Fremdwährung ausweisen? J/N", "Fremdwährung Kurzbezeichnung" und "Fremdwährung Kurs". Wenn Rechnungswert in Fremdwährung ausweisen = "J", dann wird bei jeder Rechnung, also nicht nur bei Exportrechnungen, der Endbetrag direkt unterm Strich in Fremdwährung umgerechnet angegeben. Die "Fremdwährung Kurzbezeichnung" enthält eine bis zu dreistellige alphanumerische Eingabe, z.B. "sfr", "DM" etc. Der Kurs dient zur Errechnung des Fremdwährungsbetrages in der folgenden Formel: (öSBetrag X 100) / FwKurs. Für Euro-Rechnungen geben Sie ein: Fremdwährung J, Kursbezeichnung EUR und den Kurs 1376,03 (Kursfix vom 1.1.1999).

**4.050 4/97:** Backzettel-Rückrechnung in 2-6 wurde eingebaut. Diese dient zur Ermittlung der Zutatenmengen und Summe der Arbeitszeiten aus der stattgefundenen Produktion, oft für mehr als einen Tag. Kontrolle der Lagerstände, Kontrolle der Rezepturen, Errechnung des Verteilzeitfaktors und anderes mehr können als Verwendungszweck der Bckzettelrückrechnung angeführt werden.

a) Als Speicher für die Backzettel-Mengen wurde die Artikeldatei gewählt. Dort gibt es für die Verspeicherung der Backzettelmengen (ohne Eishaus-Zu- oder Abgang) der Backzettelprogramme 1-2-4-1 und 1-2-4-2 bereits ein Datenfeld. Dieses wird nun ebenfalls verwendet.

b) Für die Errechnung und Abspeicherung des Backzettels können daher neben 1-2-4-8 auch die Programme 1-2-4-1 und 1-2-4-2 erhalten.

c) Neu ist, daß mit dem "einfachen Backzettel" in 1-2-4-8 nach dem Backzettel-Druck mit "S" aus dem Programm-Menü der Backzettel in der Artikeldatei gespeichert werden kann. Dies geschieht auf Basis der Artikelnummer und entspricht ohne Einschränkungen dem bereits ausgedruckten Backzettel. Die Verspeicherung der Mengen geschieht "additiv", das heißt, zu einer eventuell bereits dort vorhandenen Backzettel-Menge wird die Menge dazu gezählt! Dies ermöglicht die progressive Kontrolle der verbrauchten Zutatenmengen.

d) Neu: Um alle Backzettelmengen aus der Artikeldatei herauszulöschen, kann im Programm-Menü von 1-2-4-8 die Funktion "L" verwendet werden.

e) Die händische Erfassung/Korrektur der Backzettelmengen kann in 2-2-8 ("Artikeldatei/Kalkulation") erfolgen. Dort kann vom Fußmenü her mit "B" die Backzettelmenge erfaßt/geändert werden.

f) Aufbauend auf dieser gespeicherten Backzettelmenge erfolgt in 2-6 die Backzettelrückrechnung auf die Zutaten- und Arbeitszeiten-Summen.

**4.051 4/97:** Zahlscheindruck: Manche Bäckereien wünschen den Andruck der Zahlungs- bzw. Skontoinformation auf den Zahlscheinen nicht. Für die Zahlscheintypen 7,8,9 (seit 1994 aktuelles Format!) wurde die Frage "Skonto-Information andrucken? J/N" im Programm 1-5-2 eingefügt.

#### 4.051 4/97: WICHTIG! Neues Preisbildungs-Schema

Um die Preisbildung in Bäckerei 2003 noch um einen (wesentlichen) Schritt zu verbessern, wurde die Spezialpreislisten-Verwaltung verbessert: in der Kundendatei-Verwaltung 1-1-4 wurde statt der bisherigen Eingabe "Preislisten-Nummer: .... (0-9999)" ein Fenster mit insgesamt 6 Eingabefeldern eingebaut:

Grundpreisliste: ..... (0-9999)  
Neue Grundpreisliste: .... (0-9999)  
Neue Grundpreisliste gültig ab Datum: .....

Spezialpreisliste: ..... (0-9999)  
Neue Spezialpreisliste: .... (0-9999)  
Neue Spezialpreisliste gültig ab Datum: .....

Die bisherige "Preislisten-Nummer" erscheint nun im 4. Feld, der "Spezialpreisliste"

**Bisher** waren Sie bei der sogenannten "Grundpreisliste" immer auf die beiden Einträge "Ladenpreis" und "Verkaufspreis" in der Artikeldatei angewiesen. Abhängig davon, ob der jeweilige Kunde Bruttopreise oder Nettopreise hatte (im Feld "Bruttorechner J/N/S/K/E" zu bestimmen) waren die Grundpreisliste entweder die Ladenpreise (J/S) oder die Verkaufspreise (N/K/E).

**Wenn Sie die neue Eingabe "Grundpreisliste" mit der Eingabe Null belassen, läuft alles wie bisher. Achtung! Eventuelle Eingaben im Eingabefeld "Neue Grundpreisliste" samt "gültig ab Datum" funktionieren! Völlig gleich zur bisherigen Funktion läuft es nur, wenn Sie auch diese Felder leer lassen!**

**NEU:** Eine beliebige Preisliste in der Preislistendatei (zu verwalten in 1-1-3) kann nun die Grundpreisliste bilden. Ob das dann Netto- oder Bruttopreise sind, entscheidet nach wie vor der Eintrag "Bruttorechner" in der Kundendatei. Sie können mit dem Eintrag "Neue Grundpreisliste" und dazu einem verpflichtend einzugebenden "ab Datum" die automatische datumsabhängige Umschaltung der ganzen Grundpreisliste für diesen Kunden bewirken.

Neu ist auch für die Spezialpreislisten, daß auch Spezialpreislisten mit dem Eingabefeld "Neue Spezialpreisliste" samt "gültig ab Datum" kundengenau und datumsabhängig geschaltet werden können.

Was geschieht nun mit den Einträgen "von/ab Datum" und "bis Datum" in der Preislistenverwaltung? Diese Einträge funktionieren wie bisher, werden aber zukünftig wahrscheinlich nur mehr für den Eintrag von Aktionen benötigt.

Beachten Sie, daß Sie mehrere Vorteile haben:

1) Sie brauchen nur eine neue Grundpreisliste erstellen, können jedoch pro Kunde unterschiedlich festlegen, ab wann diese Grundpreisliste gelten soll. Das reduziert die Anzahl der Preislisten in der Preislisten-Verwaltung und macht Sie weitaus flexibler als bisher.

2) Das gleiche wie 1) gilt für die Spezialpreislisten. Die Verwaltung der Preislisten wird einfacher und übersichtlicher. Sie sind flexibler als bisher.

3) Das Kopieren von Preislisten und deren automatische Bearbeitung über die Hilfsfunktionen gewinnt mehr Bedeutung.

Die neue Preisbildung wurde in einen separat erstellten Programm-Modul eingebaut und in die folgenden Programme eingebunden:

**- Lieferscheinerfassung 1-2-1 BBLSE (und BBLSE-12)**

- \* Bei Erfassung der Lieferscheine
- \* Hereinholen eines Dauerlieferscheines (Funktion D)
- \* Hereinkopieren eines anderen Lieferscheines (Funktion C)
- \* Überschreiben der Adresse bei Sofortrechnungskunden (Funktion Ü):

Es wurde bisher nur eine Preisliste zur eventuellen Änderung präsentiert. Nun sind es die aus der Kundendatei bekannten 6 Eingabefelder!

- \* Die wählbare "Kundenladenpreisliste" behält ihre bekannte Auswirkung auf die LS-Druckformen 3 + 7, falls dies auch im Kundendatensatz entsprechend eingerichtet wurde.
- \* LS-Druckform 5 (Drucke Sortimentslieferschein), druckt ja bei Wahl der 2-spaltigen Lieferscheine alle Artikel aus der dem Kunden zugeordneten Spezialpreisliste an. Wurde um die Datumssteuerung für die "Neue Spezialpreisliste" erweitert.

**NEU in der LS-Erfassung 1-2-1:**

Für Sofortrechnungs-Kunden kann händisch kein DLS aufgerufen werden!

Wer "Ü" bei einem normalen Kunden aufruft erhält die Mitteilung, daß dies nur bei Sofortrechnungs-Kunden möglich ist.

**- Autom. Einspielung der DLS 1-2-8 BBAUT**

Bewertet automatisch die erstellten Lieferscheine mit dem für dieses Lieferscheindatum und Kunden richtigen Preis.

**- Autom. Kopieren der LS 1-2-7 BBKOP** bewertet automatisch die erstellten Lieferscheine mit dem für dieses Lieferscheindatum und Kunden richtigen Preis.

**- Autom. Preisanpassung 1-8-1 BBSPA** bewertet automatisch die bearbeiteten Lieferscheine mit dem für dieses Lieferscheindatum und Kunden richtigen Preis.

**- ECODEX-Übernahme BBECODEX** Preisbildung an die neuen Regeln angepaßt.

**- Sharp-Kassen-Übernahme BBSHARP1** fertig angepaßt

**- Aldi/Hofer MDE-Übernahme BBALDI** fertig angepaßt

**- Bestellscheine lt. Dauer-LS (1-8-8)**

Grund- und Spezial-Preislistenwechsel lt. neuem Datum, keine Rücksicht auf Zeilenrabatte und Rabattsperre wie bisher

**- Bestellscheine laut Preislisten BBBES (1-8-3)**

\* Funktionieren wie bisher auf Basis der dem Kunden zugeordneten Spezialpreisliste. Zusätzlich wird die Neue Spezialpreisliste berücksichtigt, wenn das dafür eingetragene "Gültig ab Datum" den Montag der Woche berücksichtigt, für die die Bestellscheine gedruckt werden. Die Grundpreisliste wird, wie bisher auch, weder für den Andruck der Artikel noch für ihre Auspreisung berücksichtigt. Falls Das Montags-Datum größer oder gleich einem auf Spezial-Preislisten-Ebene vergebenen "ab/von-Datum" ist, so wird der verspeicherte Aktionspreis zur Auspreisung hergenommen.

**Wirkungen + Richtlinien:**

- Sie können die "Neue Grundpreisliste" nicht mit Null eingeben samt einem Datum "gültig ab Datum"! Das bedeutet, wenn man einmal den Weg der wählbaren Grundpreislisten beschritten hat, ist das "zurück" nicht leicht möglich.

- Es gilt nicht das gleiche für die Spezialpreislisten: Die "Neue Spezialpreisliste" zusammen mit "gültig ab Datum" kann sehr wohl die Nummer Null haben.

- Beachten Sie, daß nun auch die Grundpreislisten einen Zeilenrabatt beinhalten können! Falls es keine Spezialpreisliste für den Kunden gibt, die diesen Zeilenrabatt übersteuert, so wird dieser Zeilenrabatt mit preisbestimmend sein!

- Beachten Sie, daß sogenannte "ab-Preise" und "Aktionen" nun auch auf Grundpreislisten-Ebene möglich wären! Ein klares Konzept bei der Anlage und Verwaltung der Preislisten verhindert spätere Probleme.

- Wenn eine andere Grundpreisliste als Null gilt und kein Eintrag dieses Artikels in der Spezialpreisliste erfolgte, so haben Artikel, die keinen Eintrag in dieser Grundpreisliste besitzen, auch keinen Preis. Das Lieferschein-Erfassungsprogramm 1-2-1 führt Sie dann zwangsweise auf das Preisfeld zur Eingabe

Meldungen bei der Lieferschein-Eingabe (1-2-1): Die Preisermittlung führte schon immer am Beginn der Eingabezeile zu einer Rückmeldung, welcher Preis denn nun für diesen Artikel entscheidend gewesen sei. Mit der neuen Konstruktion der Preisfindung mußten natürlich auch diese Meldungen geändert und gleich auch wesentlich verbessert werden:

Die Meldung besteht aus drei Zeichen:

**das erste Zeichen weist auf die Grundpreisliste**

L sagt, daß ein Ladenpreis aus der Grundpreisliste 0 entnommen werden konnte

V sagt, daß ein Verkaufspreis aus Grundpreisliste 0 entnommen wurde

G sagt, daß aus einer Grundpreisliste ungleich 0 ein Preis entnommen wurde

A sagt, daß aus dem Aktionsteil der Grundpreisliste ein Preis entnommen wurde

X sagt, daß kein zutreffender Datensatz in der Grundpreisliste enthalten war

N sagt, daß ein Preis in einer Neuen Grundpreisliste gefunden wurde

M sagt, daß ein Preis im Aktionsteil einer neuen Grundpreisliste gefunden wurde

Y sagt, daß kein Datensatz in der Neuen Grundpreisliste enthalten war

**das zweite Zeichen verweist auf die Spezialpreislisten**

S sagt, daß ein Preis der Spezialpreisliste entnommen wurde

T sagt, daß ein Preis im Aktionsteil der Spezialpreisliste gefunden wurde

U sagt, daß kein zutreffender Datensatz in der Spezialpreisliste gefunden wurde

V sagt, daß ein Preis in der Neuen Spezialpreisliste gefunden wurde

W sagt, daß ein Preis im Aktionsteil der Neuen Spezialpreisliste war

X sagt, daß kein Datensatz in der Neuen Spezialpreisliste zu finden war

**das dritte Zeichen verweist auf Einträge in der Aktionsverwaltung:**

A sagt dort, daß der Preis aus der Aktionsverwaltung (1-1-4) stammt

X sagt, daß kein Eintrag für Artikel/Kundengruppe in der Aktionsverwaltung zu finden war.

LXA sagt, daß die Grundpreisliste 0 beim Kunden eingetragen ist und daraus der Ladenpreis entnommen wurde. Der Kunde hat also im Stammsatz Bruttorechner = J oder S eingetragen. Es war bereits eine Neue Spezialpreisliste gültig, es konnte aber für diesen Artikel in der Neuen Spezialpreisliste kein Eintrag gefunden werden. Letztlich hat sich in der Aktionsverwaltung ein zutreffender Datensatz für die Preisbildung gefunden. Eine schöne Geschichte also.

Alle anderen, von der neuen Preisbildung betroffenen Teilprogramme erzeugen Lieferscheine automatisch. Da nun in erhöhtem Maße die Gefahr von Null-Preisen besteht, werden diese Programme mit entsprechenden Fehlerlisten für fehlende Preis-Einträge versehen.

**4.051 4/97 Änderung:** Programm 1-2-7 (Automat. Kopieren der Lieferscheine) hatte für etwa 1 Jahr das Eingabefeld "Reduziere Bestellmengen um xx% der Retouren". Dieses Feld wurde entfernt. Ein neues Programm "Optimierung der Lieferscheine" als Ersatz dafür ist in

Arbeit.

**4.051 11/97:** Zutaten-Erfassung mit 3 zusätzlichen Inhaltsstoffen: Kohlehydrate, Eiweiß und Fette. Die Rezeptfassung/Rezeptanzeige und der Rezept-Übersichtsdruck 4 wurden um die Anzeige bzw. den Ausdruck dieser Werte erweitert. Änderung für KJ: Nur mehr 1 Nachkommastelle in Anzeige und Druck!

**4.052 12/97:** Lieferscheinerfassung: Bei Kunden-Sortimentsverletzung kann das Fenster nur mehr mit der ESC-Taste verlassen werden.

**4.052 12/97:** Hauptmenü-Programm 2003/1003/Rezept. Die **Konfiguration** konnte bisher mit "K" angewählt werden. Der Buchstabe wurde jetzt kurzerhand auf "Q" geändert.

**4.052 12/97:** Hauptmenü-Programm 2003/1003/Rezept. Wenn das Hauptmenü-Programm mit einem falschen Parameter angewählt wird (statt 001, 002 etc. oder VER) wird bei Parametern ungleich der Länge 3 automatisch die Station 001 angenommen und aufgerufen. Zweitens gibt es nun im Feld "Stationseingabe" die Möglichkeit mit Alt-F12 das Programm zu beenden, ohne die BLHIL.001 mit schwarz/weiß-Farben zu überschreiben.

**4.052 12/97:** Preisanzeige / Preiseingabe / LS-Druck am LS-Erfassungs-Bildschirm unterdrücken: mittels eines neuen Schalters in der Druckeranpassung 4-8 **PreisAmLS**: kann je Station die Anzeige/Eingabe etc. der Preise am LS-Erfassungsbildschirm unterdrückt werden. Der Schalter ist ein **additiver Schalter** und beinhaltet je nach Ihrem Bedarf einen Zahlenwert zwischen 0 und 15

0 = Keine Einschränkungen

1 = Unterdrückung der Preis-Spalte im LS-Erfassungsbildschirm

2 = Unterdrückung der Preisanzeige in der Erfassungszeile

4 = Keine Preisänderungen möglich, keine Erfassung von Artikeln mit Preis=Null

8 = Nur LS-Druckform 1 in der LS-Erfassung 1-2-1 möglich (1-2-2 weiter aktiv!)

Durch Addieren dieser Werte und Eingabe des Ergebnisses in der Druckeranpassung für die jeweilige Station unter **PreisAmLS** erhalten Sie die von Ihnen gewünschte Funktionalität! Beispiel: Wenn Sie nur die Anzeigen in der Preisspalte und des Preises in der Erfassungszeile unterdrücken wollen, so geben Sie eine **3** beim Schalter ein.

Um Änderungen durch das Personal zu verhindern, können Sie den Zutritt zur Druckeranpassung **BBDRU** im Paßwortsystem mit einem eigenen Paßwort sperren.

**4.053 01/98: Sowohl auf Lieferscheinen und/oder Rechnungen kann nun ein grafisch gestalteter Kopf angedruckt werden!**

ACHTUNG! Die Gestaltung eines derartigen Kopfes ist unkompliziert und kann als .BMP-Datei (z.B. mit Paint oder dem MS-Publisher) erstellt werden und aus Windows testweise gedruckt werden. Mit Scanner lassen sich Logos einfügen, bzw. mit den in Windows 95 verfügbaren Schriften eine schöne Gestaltung erreichen. Allerdings kann die Umwandlung in eine dann vom Programm Bäckerei 2003 her druckbare .PRN-Datei nur von uns durchgeführt werden. Das ist schwierig und bedarf auch eines von uns geschriebenen Programmes sowie einiger Handarbeit.

**4.053 01/98:** Druckeranpassung 4-8. Unter der Zeile "Druckertype" ist jetzt eine neue Zeile mit Informationen über die eventuell zu druckenden Grafikköpfe für Lieferscheine und Rechnungen zu finden.

Wenn LS-Kopf und/oder Rechnungskopf in Form von .PRN-Dateien vorliegen und diese sich bereits im Unterverzeichnis von Bäckerei 2003 befinden, dann können Sie den Namen dieser Datei(n) in die Felder "LS-Kopf:" und "Re-Kopf:" eintragen. In die dazugehörigen Felder "Höhe" ist die tatsächliche Höhe des gedruckten Grafikkopfes in 1/72 Zoll ausgedrückt einzutragen. Diese Information erhalten Sie von uns zusammen mit der/den Kopfdatei/en.

Dateien für Grafikköpfe können nur für Drucker erstellt werden, die unter Windows 95 einen funktionierenden Druckertreiber besitzen. Sie selbst benötigen nur DOS auf Ihrem Computer, um den Grafikkopf andrucken zu können. Sie müssen für jeden Drucker, auf dem Sie den Kopf drucken wollen, auch eine (unterschiedliche) zugehörige Datei verwenden. Es ist z.B. nicht möglich, mit der gleichen Datei zuerst auf einem EPSON FX870 und dann auf einem EPSON LQ570 zu drucken.

Wenn sich in einem oder beiden Dateifeldern ein Name einer Kopf-Datei befindet, dann wird auf jeden Fall am Drucker dieser Station der grafisch gestaltete Kopf angedruckt! Das ermöglicht es Ihnen, z.B. nur von einer Station her den grafischen Kopf zu drucken, von anderen aber nicht. In letzterem Fall wird wie üblich die Information aus dem Unternehmensstamm 1-1-1 BS#3 hergenommen (J/N/S/D). Selbstverständlich drucken Sie mit Dateintrag z.B. nur den Rechnungskopf grafisch, den LS-Kopf aber nicht, wenn dort kein Dateiname eingetragen ist.

Als Demoprogramme generierte Versionen von Bäckerei 2003 können und werden keinen grafisch gestalteten Kopf andrucken! Der Kopf wird dabei immer im Zeilendrucker-Modus gedruckt und lautet wie üblich auf "Bäckerei Franz Mustermann" ...

Achtung! Bei Verwendung eines grafisch gestalteten Kopfes auf LS oder Rechnung werden die im Unternehmensstamm 1-1-1 BS#3 eventuell definierten Leer-Zeilen vor dem Rechnungs- oder LS-Kopf ignoriert!

Achtung! Rechnungen mit Grafikkopf können nicht auf Festplatte gedruckt werden. Entsprechend ist die Eingabe "X" in den Sammelrechnungsprogrammen 1-2-5 und 1-2-6 gesperrt, falls ein Grafikkopf gedruckt werden würde. Wer seinen Fakturierungsablauf dermaßen organisiert hat, daß er auf Platte drucken muß, der kann keinen Grafikkopf verwenden! ("Wiederholen" nach dem Fakturenlauf funktioniert natürlich nach wie vor!)

Auch der Mahnungsdruck 1-7-3 druckt, wenn bei den Rechnungsformularen eine .PRN-Datei definiert wurde, den Grafikkopf an.

**4.053 01/98:** LS-Bewertung auf Knopfdruck. In der Lieferschein-Erfassung 1-2-1 kann mit der **F11-Taste** ein Fenster angezeigt werden, das den Netto- und den Bruttowert des Liefer-scheines anzeigt. Zusätzlich werden die Summe aller Liefermengen (= Bestellmenge ± Korrekturmengen) sowie jene der Retourmengen angezeigt. Dies stellt den ersten Schritt zu einer künftigen Erweiterung in Richtung besserer Eingabe-Kontrolle dar: Um zu überprüfen, ob die Mengen eines händisch erfaßten Liefer-scheines korrekt in den Computer übertragen wurden, genügt es, die Liefermengen einerseits und die Retourmengen andererseits zu addieren. Die Gegenprobe mit F11 zeigt, ob eine richtige Erfassung des LSeS vorliegt. Die Einfachheit dieser Kontrolle wiegt das eher kleine Risiko, daß 2 Fehler einander aufheben, bei weitem auf.

**4.053 02/98:** Rabatt-Vergleichsliste in 1-6-6. Diese Liste war ursprünglich für alle jene gedacht, die die Argumente des Betriebsprüfers hinsichtlich Rohaufschlagsrechnung entkräften mußten: Der Prüfer nahm eben den Gesamteinkauf (in öS) des Unternehmens her und



rechnet einen "Rohaufschlag" auf diesen Wert. Dies war dann der SOLL-Umsatz, den das Unternehmen mindestens erbringen hätte müssen. Da die Grundlage dieser Berechnung oft der Ladenpreis der Waren war, kam das Finanzamt auf entsprechend hohe SOLL-Umsätze und daher auch entsprechend hohe Steuernachzahlungen. Diese Liste sollte, wenn alle produzierte und gelieferte Ware in den Lieferscheinen stand, einen einwandfreien Nachweis der Rechtmäßigkeit des ausgewiesenen Umsatzes liefern. Die Rohaufschlagsrechnung wird nach meinem Wissensstand (nach Diskussionen mit der Bundesinnung der Bäcker) nicht mehr angewandt, weil die Betriebe ja doch zu unterschiedlich sind, Retourwaren und Spezialpreise/Rabatte nicht berücksichtigt werden.

Nun hat sich eine neue Anwendung dieser Liste ergeben. Wiederverkäufer wollen oft zusätzlich zur Sammelrechnung wissen, was sie denn, verglichen zu ihrem Ladenverkaufspreis innerhalb der Abrechnungsperiode mit den Lieferungen des Bäckers "verdient" hätten. Manche Unternehmen (Kaffefirmen, Molkereien etc.) gehen ja so weit, den vorgeschlagenen Ladenpreis ihrer Produkte bereits auf der Rechnung auszuweisen samt der sich daraus für den Händler ergebenden Spanne.

Die Listungen aus 1-6-6 wurden daher um die Eingabe "Retouren bei den Vergleichswerten berücksichtigen? J/N" erweitert. Nun kann ein für den Händler korrekter (auch um die Retouren bereinigter) Vergleichswert angedruckt werden.

**4.054 02/98: RAS.** ("Remote Access Service" = Zugriffsdienst auf entfernt stehende Computer) Es war schon immer möglich, mit Bäckerei 2003 in einem Netzwerk zu arbeiten. Das heißt, daß Programme und Daten auf einem entfernten Computer liegen, nicht auf dem Computer, auf dem die Eingaben erfolgen. Das folgende ist nun eine kleine Erläuterung, wie das alles funktioniert - samt den dazugehörigen Fachausdrücken.

Lokale Netzwerke ("Local Area Network" = LAN) werden entweder auf der Basis von **Novell Netware** oder als **peer-to-peer Netzwerk** ausgeführt. Als neuestes Stichwort in diesem Zusammenhang gibt es auch den **NT-Server**. Alle drei ermöglichen es den Benutzern in einem Computerverbund zu arbeiten, es können also z.B. mehrere Benutzer gleichzeitig mit Bäckerei 2003 arbeiten, können auf Druckern drucken, die nicht an den eigenen Computer angeschlossen sind usw. Die Unterschiede der einzelnen Lösungen liegen in Preis, Geschwindigkeit, Flexibilität und Sicherheit. Das derzeit einfachste und billigste lokale Netzwerk läßt sich auf Basis des Betriebssystems **Windows 95** (bald "Windows 98") aufbauen und kostet nichts extra, da es im Preis des Betriebssystems bereits enthalten ist.

Wenn ein Computer den zeitweisen Zugriff über Telefon von anderen entfernt stehenden Computern erlaubt, dann bietet er den eingangs erwähnten **Remote Access Service**. Vollends zum **WAN** (= "Wide Area Network") wird ein ganzes lokales Netzwerk, wenn andere Benutzer dauerhaft und transparent mit ihrem Computer per Telefon darauf zugreifen können.

Je nach Anwendung und Möglichkeiten gibt es unterschiedliche Lösungen, per Telefon auf einen einzelnen Computer oder gleich ein ganzes lokales Netz zuzugreifen. Der erste zu lösende Problemkreis ist jener der gewählten Telefonverbindung.

1) **ISDN**. Idealerweise sollten der angewählte Computer oder das Netzwerk per ISDN-Anschluß mit dem Telefonnetz verbunden werden. ISDN heißt "Integriertes Sprach- und Daten-Netz" und stellt eine voll digitale Telefonverbindung dar. Die Telekom wandelt jeden vorhandenen "normalen" analogen Telefonanschluß gerne in einen ISDN-Anschluß um. Der Effekt: Sie haben statt einer Telefonleitung nun automatisch deren zwei zur Verfügung. Sie zahlen daher ab sofort auch die doppelte Grundgebühr. Wenn Sie bisher eine "alte" analoge Telefonanlage hatten, dann können Sie die entsorgen, sie funktioniert am ISDN-

Anschluß gar nicht mehr. **Der Vorteil von ISDN-Anschlüssen** ist die derzeit unübertroffene Übertragungsgeschwindigkeit über Telefonleitungen. Internet-Anschlüsse, Datenkommunikation, Fax Klasse 5, nirgends geht's schneller als mit ISDN. Allerdings: Im Vergleich zu den Geschwindigkeiten in einem normalen LAN ist auch ISDN noch sehr langsam: Max. Geschwindigkeit im LAN: 10 oder 100 Mbit/Sekunde, zwischen zwei ISDN-Gegenstellen aber bei Kanalbündelung nur 0,128 Mbit/Sekunde, meist aber nur 0,064 Mbit/Sekunde bei Einkanal-Verbindung.

Sie müssen bei der Entscheidung für den ISDN-Anschluß auch angeben, ob Sie einen "Mehrgeräte-Anschluß" oder den Anschluß einer ISDN-Telefonanlage wünschen. ISDN-Telefonanlagen sind happig teuer, werden aber laufend billiger. Eine kleine Anlage mit 4 Nebenstellen, ohne Telefonapparate, ist derzeit schon um ca. öS 8000,- zu bekommen. Die einzelnen ISDN-Telefonapparate sind ebenfalls wesentlich teurer als ihre analogen Brüder. Der Computer hängt dann an einer Nebenstelle der Anlage und kann daher auch nur für eine Funktion hereinkommender Datendienste verwendet werden, z.B. nicht Faxempfang und RAS-Dienst. Für den Anschluß des Computers ans ISDN-Netz müssen Sie auch eine entsprechende Steckdose (hat zwei Anschlüsse für sog. "große Western-Stecker RJ-45") zur Montage in der Nähe des anzuschließenden Computers bestellen! Achtung! Das ist keine normale TSD (Telefonsteckdose) für den Anschluß von Anrufbeantwortern, Modems etc., das sind die genormten ISDN-Anschlüsse. Manche billige ISDN-Telefonanlagen können diese Anschlüsse nicht zur Verfügung stellen.

Wenn Sie bisher keine oder eine einfache Telefonanlage hatten ("einfach" = alle Apparate läuten, wenn ein Anruf kommt), dann genügt die Bestellung eines "ISDN-Mehrgeräte-Anschlusses". Sie kaufen dafür im Telefonshop oder beim Elektronikdiskonter Ihre ISDN-Telefonapparate. Die kosten je Apparat und je nach Ausführung und Komfort zwischen öS 1500,- und 4500,-. Die Telekom muß dann das ISDN-Kabel zu jedem Punkt durchziehen, an dem Sie ein Endgerät anschließen wollen. Also auch zum Computer. Das ISDN-Kabel ist wesentlich dicker als "normale" Telefonkabel. Abgesehen von einigen ISDN-spezifischen Dienstleistungen der Telekom (Gesprächsaufbau nach Wählen binnen einer Sekunde, Umleitung, Nummernanzeige des Anrufers etc.) können Sie zusätzlich den Endgeräten eine eigene Telefonnummer zuordnen lassen. Jede dieser MSN-Nummern kostet derzeit öS 80,- pro Monat zusätzliche Grundgebühr. Sie brauchen alleine für den Computer mindestens eine MSN-Nummer, möglicherweise auch mehrere.

2) **Normale Telefonleitungen.** Selbstverständlich können auch normale Telefonleitungen für eine RAS-Verbindung genutzt werden. Auf beiden Seiten ist dazu ein Modem erforderlich. Modems können auch an die TSD (Telefonsteckdose) einer Nebenstelle angeschlossen werden. Die Geschwindigkeit der Modems und die Qualität der Telefonleitung bestimmen gemeinsam die letztendlich erreichbare Geschwindigkeit. Bei sogenannten 56k-Modems und bester Telefonleitung sind max. 0,056 Mbit/Sekunde erreichbar. Bei kleinsten Störungen auf der Leitung reduziert sich die effektive Geschwindigkeit sofort.

**Nebenstellen innerhalb eines Kilometers.** Die Telekom bietet Ihnen die Möglichkeit, bei Telefonanlagen (ISDN oder analog) innerhalb der Entfernung von einem Kilometer sog. "außenliegende Nebenstellen" zu errichten. Sie können also Filialen, Produktionsstätten etc., die innerhalb dieser Entfernung liegen, kostengünstig in Ihre Telefonanlage einbinden. Derzeit kostet diese Anbindung außer den Errichtungskosten öS 200,- zusätzliche Grundgebühr/Monat, **aber keine Gesprächskosten.** Sie könnten also Ihre Computer-Verbindung den ganzen Tag lang aufrecht lassen. Allerdings sind diese Außenstellen analog und können nur über Modem betrieben werden. Wenn Sie mit der Außenstelle auch telefonieren wollen, dann ist entweder die Computerverbindung zeitweise zu trennen oder eine zweite außenliegende Nebenstelle zu errichten.

**Mobile Computer** im RAS-Betrieb. Wer ein spezielles Modem verwendet, der kann über D-Netz oder GSM-Handy und Laptop-Computer auch aus einem Fahrzeug die Verbindung zum Hauptcomputer aufbauen. Lieferscheine/Änderungen etc. könnten direkt aus dem Lieferwagen in der Zentrale erfaßt werden.

**Bäckerei 2003 im RAS-Betrieb.** Da der Betrieb von Bäckerei 2003 in einem Netz normalerweise auch bedingt, daß nicht nur die Daten, sondern auch die Programme auf dem "Server" (dem für Bäckerei 2003 zentralen Computer) liegen, gibt es für RAS-Verbindungen ein Geschwindigkeitsproblem. Alleine der Aufruf des Lieferscheinverwaltungsprogrammes bedingt, daß ca. 550000 Zeichen also ca. 4,4 Mio. Bits über die Telefonleitung übertragen werden, das entspricht bei einem 56k-Modem einer Zeit von ca. 1 Minute und 20 Sekunden! Die Lieferscheine sind dann nicht besonders zeitaufwendig, da im Schnitt ein Lieferschein etwa 800 Zeichen und die Kundenadresse dazu etwa 1000 Zeichen haben, entspricht dies etwa 0,25 Sekunden. Die Eingabe von Artikeln erfordert je ca. 0,22 Sekunden, ist also erträglich.

Um volle RAS-Fähigkeit zu erreichen, muß Bäckerei 2003 daher auf der lokalen Festplatte liegen und nur die Daten müssen dann auf der Leitung übertragen werden. Bäckerei 2003 wurde dahingehend geändert, um diese Eigenschaften zu erreichen. Beträchtliches Hindernis war die Tatsache, daß das verwendete Datenbanksystem BTRIEVE für die Mehrplatzanwendung entsprechende Voreinstellungen benötigt. daher die folgenden Richtlinien:

1) Das Unterverzeichnis für Bäckerei 2003 im entfernten Computer muß gleich mit dem im zentralen Computer sein! Auf beiden also z.B. in \BACK . Auf allen Computern ist das Unterverzeichnis, wo die Daten laufen, in der Datei **BBDATDIR.EXE** anzugeben. Diese Datei muß schreibgeschützt sein wie alle .EXE-Dateien im Mehrplatz-Bäckerei 2003. Änderungen nur nach vorherigem Aufheben des Schreibschutzes, nachher natürlich wieder vergeben. Der Inhalt ist ganz einfach: zB G:\BACK200\ oder F:\BACK\ etc.

2) Die BACK.BAT, also die Startdatei von Bäckerei 2003 am entfernten Computer muß das lokale Programm starten, in der Zeile BTRIEVE ... aber im Parameter /T: und im Parameter /I: auf das Laufwerk des zentralen Computers verweisen. Beispiel für Station 2, das Laufwerk des zentralen Computers wurde auf G: gemappt:

**4.054 04/98: ACHTUNG! NEU! Spezialverhalten der Erfassungsgruppe 9.** Mit der Erfassungsgruppe 9 (Gruppenänderungen bei der Lieferschein-Erfassung sind mit dem Divisionszeichen "÷" auf der Zehnertastatur oder mit dem Buchstaben "G" der Schreibmaschinentastatur durchzuführen). Ab sofort werden alle mit Erfassungsgruppe 9 erfaßten Artikel/Mengen auf Rechnungen und Lieferscheinen nicht mitgerechnet! Auf den Rechnungen sind diese Zeilen nicht zu sehen, auf den Lieferscheinen Typen 4,7,8,9 werden diese Zeilen zwar angedruckt, aber nicht mitgerechnet. Zusätzlich sind diese Zeilen auf den LSen Typen 4,7,8,9 mit "Ret-Info!" im Artikeltext gekennzeichnet und haben den Zeilenwert Null. Weiters sind bei Erfassung von LS-Zeilen mit Erfassungsgruppe 9 die betroffenen Zeilen hinterlegt dargestellt um auf den besonderen Charakter dieser Zeilen hinzuweisen! Weiters wird nun der Gruppentext für Erfassungsgruppe 9 zwangsweise beim Einlesen auf "INFO-ZEILEN OHNE BERECH" gestellt.

In der Folge werden alle Programme umgebaut, um Zeilen mit Erfassungsgruppe 9 völlig zu ignorieren. Ausnahme Fahrerabrechnung C und alte Eishausprogramme. In Statistiken scheinen diese Zeilen daher künftig auch nicht auf.

**4.054 04/98: Fahrerabrechnung C.** Im Zuge der Überarbeitung des Programmes 1-5-7 wird hier die Funktion dieses Programmes detailliert dargestellt. Eine formale Anleitung wird in der Folge der Bedienungsanleitung zu B2003 hinzugefügt werden.

Zweck: Die Fahrerabrechnung C (hinkünftig "FABC") soll eine Abrechnungsmöglichkeit für die komplexesten denkbaren Fälle sein. Allerdings nur unter einer Voraussetzung: Der Fahrer muß das in der Listung ausgewiesene Geld immer vollständig abliefern. Es ist sein Problem, das Geld von den Kunden pünktlich einzusammeln. Die Bäckerei kann ja einmalig einen bestimmten Betrag gegen Empfangsbestätigung als Wechselgeld bzw. zur begrenzten Abdeckung von Zahlungsverzögerungen an den/die Fahrer ausgeben.

Szenario:

- Der Fahrer bekommt Ware (per einem LS an den Fahrer) mit. Die ihm auf dem LS zugeordneten Preise sind Brutto-Endverkaufspreise (incl. MwSt.)
- die Ware geht an LS-Kunden, die später per Sammelrechnung abgerechnet werden. Deren Preise richten sich nach den ihnen in der Kundendatei zugeordneten Preislisten.
- die Ware geht an LS-Kunden, die sofort bezahlen, aber später per Sammelrechnung abgerechnet werden. Deren Preise richten sich ebenfalls nach den ihnen in der Kundendatei zugeordneten Preislisten. Die LSe können LS=Rechnung sein (Typ 8) oder ausgerechnete LSe (Typ 4). Sie bestimmen, welche der LS-Typen zur Berechnung herangezogen werden sollen.
- die Ware wird vom Fahrer an Privatkunden ("Geikunden") verkauft, worüber kein Beleg zurückkommt. Der Verkaufspreis ist der dem Fahrer zugeordnete Bruttopreis.
- der Fahrer bringt unverkaufte Ware zurück (sog. "Frischretouren"), das ist ein Teil jener Ware, die er am Morgen mitgenommen hat.
- der Fahrer bringt richtige Retourware (sog. "Altretouren") von den LS-Kunden mit. Das ist ein Teil jener Ware, die er gestern oder früher dem Kunden auf LS geliefert hat.
- Fahrer bringt nie "Altretouren" der Geikunden mit.

Vorgang bei Abfahrt

- Der Fahrer ist als Kunde in der Kundendatei anzulegen. Die Frage "Kunde/Fahrer etc.) ist mit Fahrer (3) zu beantworten, die Fahrer Nummer ist dabei festzulegen. Jeder Fahrer hat eine andere Fahrer Nummer. Seine Preisliste ist die ihm zugeordnete Verkaufspreisliste. Die Preisliste muß brutto sein, die Frage "Bruttorechner" ist daher mit "J" zu beantworten.

- Der Fahrer bekommt Ware per Lieferschein(en) an ihn mit. Darauf steht die gesamte Menge der mitgenommenen Ware, auch jene, die er LS-Kunden bringen wird und von denen er kein Geld bekommen wird. Wenn Sie nicht genauestens kontrollieren, ob nur die aufgezeichnete Ware mitgenommen wurde, dann können Sie eine korrekte Abrechnung auch nicht erwarten!!

- Der Fahrer bekommt Lieferscheine für die per LS zu beliefernden Kunden ausgehändigt. Diese Kunden werden später per Sammelrechnung abgerechnet. In die Retourenspalte wird der Fahrer die Retouren des heutigen Tages händisch eintragen.

- Der Fahrer erhält LSe, die sofort zu kassieren sind und auch spezielle Kundenpreise ausweisen können. Diese LSe haben in der Retouren-Spalte eventuell von gestern zurückgebrachte Ware mit dem EDV-Drucker eingedruckt. Der Fahrer wird händisch eventuell von diesen Kunden erhaltene Retourware ebenfalls in die Retouren-Spalte eintragen.

Vorgang bei Rückkehr

- Zurückgebrachte Ware wird zurückgezählt. Er hat schon im Fahrzeug zwischen Altretouren und Frischretouren getrennt. Frischretouren bleiben in den Lieferkisten, Altretouren kommen in mindestens eine zusätzliche Kiste. Frischretouren werden am Fahrer-LS in der Retouren-Spalte eingetragen. Altretouren werden gezählt und getrennt als Summe ebenfalls auf dem Fahrer-LS eingetragen. Diese wird später zur Kontrolle benötigt, ob der Fahrer Altretourware zur Frischretoure gegeben hat und Frischretouren verkauft wurden. Wenn Sie die Retourware nicht genauestens kontrollieren, dann können Sie eine korrekte Fahrerabrechnung auch nicht erwarten! Der Fahrer gibt die Durchschläge aller LSe, auch seines ei-

genen Lieferscheines, im Büro ab.

- Der oder die Fahrer-Lieferscheine werden in der Retourspalte um die Frischretouren ergänzt. Korrekturmengen spiegeln mehr (z.B. nachgeholte) oder weniger ausgegebene Ware wider. Die Kunden-Lieferscheine (nur die zur späteren Abrechnung!) werden um Korrekturen/Retouren in den entsprechenden Spalten ergänzt.

- Auf den Bar-Lieferscheinen (zahlenmäßig wahrscheinlich nur wenige) werden die vom Fahrer händisch eingetragenen Retouren in Erfassungsgruppe 9 eingetragen. (Vor Erfassung dieser LS-Zeilen wird "G" und "9" eingegeben). Diese Zeilen werden in den Sammelrechnungen, Sofortrechnungen etc. nicht mitgerechnet! Dies sind reine Informationszeilen. Hinkünftig werden solche Mengen aus allen Rechnungen, Statistiken etc. entfernt! Auf den LSen Typ 4,7,8,9 werden solche Zeilen rechts im Artikeltext als "Ret-Info!" gekennzeichnet und nicht mitgerechnet, aber angedruckt. Alle Sammelrechnungen ignorieren die Erfassungsgruppe 9 und drucken solche Artikel/Mengen weder an noch werden sie mitgerechnet.

- Die FABC wird gedruckt. Was sehen Sie in den einzelnen Spalten?

**Spalte FhrMge:** enthält die um die Korrekturen bereinigte vom Fahrer mitgenommene Menge

**Spalte FhrRet:** enthält die vom Fahrer zurückgebrachte Frischretourware

**Spalte FhrWrt:** Diese Kontrollsumme sagt Ihnen nur, zu welchem Gesamt-Verkaufswert der Fahrer Ware bei allen Kunden gelassen hat. Also die Mitnahme-Menge abzügl. Frischretourware.

**Spalte Wert/St:** Kontrollwert, der den Einzelpreis/Stück ausweist (Verhinderung von Preisfehlern)

**Spalte LS-Mge:** Gesamtmenge der auf LS (nicht Typ 8 und/oder 4) gelieferten Ware. Diese Warenmenge reduziert die mit dem Fahrer abzurechnende Menge.

**Spalte LS-Ret:** Nur eine Kontrollmenge, die man mit der auf dem Fahrer-LS vermerkten Altretourware vergleichen kann/soll. (Gezählte Altretouren = auf LSen vermerkte Retouren)

**Spalte Fahrer:** Weitere Kontrollsumme, die den auf den Fahrer entfallenden Wert ausweist, wenn von der Mitnahmemenge die Frischretourware und die an LS-Kunden (=spätere Abrechnung per Sammelrechnung!) gelieferte Warenmenge abgezogen werden. Die Menge in der Spalte LS-Ret wird nicht berücksichtigt, das ist die Altretourware.

**Spalte BarMge:** Ist die Liefer-Menge, die auf bar zu kassierenden Lieferscheinen aufscheint. Lieferscheine können Typ 8 und/oder Typ 4 sein, oder gar keine, je nachdem, welche Eingaben Sie beim Programmstart getätigt haben.

**Spalte BarRet:** Sind die auf den Bar-Lieferscheinen eingetragenen Retouren. Dies sind vom Vortag auf den Bar-LSen dort händisch eingetragenen Retouren, auf den LSen des heutigen Liefertages aber mit dem EDV-Drucker eingedruckt. Der Kunde erhielt diese Retouren abgezogen, daher ist der Wert dieser Retouren ein Abzugsposten vom Abrechnungsbetrag des Fahrers.

**Spalte BarWrt:** Zur Information. Das ist der Wert der Lieferung auf bar zu kassierenden Belegen.

**Spalte EG9Ret:** Das sind die Retourenmengen von heute, die Sie per Erfassungsgruppe 9 (EG9) auf die bar abzurechnenden Lieferscheine erfaßt haben.

**Spalte GesRet:** Das ist die Gesamt-Retourenmenge an Altretourware, die Sie ebenfalls zur Kontrolle zählen müssen.

**Abrechnung:** Dies ist der Betrag, der vom Fahrer an Sie abzuführen ist.

**4.055 06/98:** Nur ganz wenige Punkte in Bäckerei 2003 berühren die sogenannte "Jahr-2000"-Fähigkeit. Und wenn, dann in marginaler Weise. In den Sammelrechnungen 1-2-5, 1-2-6 wurde der Andruck der Lieferungen ein wenig modifiziert. Bisher wurden die Lieferungen im Format WWJJMMTT/NN angedruckt. (WW=Wochentag, JJ=letzte 2 Ziffern des Jahres, MM=Monat, TT=Tag, NN=Lieferscheinnummer). Da das Jahr überhaupt als Platzver-

schwendung erscheint, wurde es weggelassen. Das neue Format ist damit WWMMTT/NN. Statt bisher 10 Lieferdaten können in Normalschrift nun 12 je Zeile, in Schönschrift statt 6 nun 7 angedruckt werden, eine kleine Verbesserung.

**4.055 06/98:** "Diverse Schalter" von BS29. Alle kryptisch nur mit einem Buchstaben bezeichneten Schalter wurden von Bildschirm 1 dorthin verlegt. Wenn ein Update eingespielt wird, dann werden die Werte aus BS1 auf BS29 autom. übernommen.

**Zeile 1 "Fixtext auf alle Rechnungen"** = Mit "J" wird festgelegt, daß auf ALLE Rechnungen der auf Bildschirm 26 des Unternehmensstammes eingebare Fixtext aufgedruckt werden soll. Wenn Sie nur auf einzelne Rechnungen den Fixtext aufdrucken wollen, so benutzen Sie bitte den entsprechenden Schalter im Kundenstamm!

**Zeile 2 "Unterstreichen LS-Zeilen am BS"** = Mit "J" bestimmen Sie, daß jede n-te Zeile am Bildschirm der LS-Erfassung (1-2-1) unterstrichen sein soll. Die n-te Zeile bestimmen Sie mit Schalter "#" (übernächster Schalter)

**Zeile 3 "Unterstreichen LS-Zeilen am LS"** = Mit "J" bestimmen Sie, daß jede n-te Zeile (nächster Schalter) am gedruckten Lieferschein unterstrichen sein soll.

**Zeile 4 "Unterstreichen BS und LS jede x-te Zeile"** = mit Eingabe einer Zahl von 1 bis 9 bestimmen Sie die wievielte Zeile der Lieferscheine jeweils auf Papier und Bildschirm unterstrichen werden soll.

**Zeile 5 "Gruppe/Spalte 1 bei neuem LS"** = Mit "J" bestimmen Sie, daß bei Verlassen der Eingabe eines Bildschirms die Gruppen- und Spaltenwahl auf 1 zurückzustellen ist. Beim nächsten Lieferschein ist diese Anwahl im Bedarfsfall erneut vorzunehmen.

**Zeile 6 "LS-Typ 8/9 + Sofort-Rechnung in Sammel-Rechnung"** = Nachdruck von Rechnungen. Nach der Änderung des Programmes BÄCKEREI 2003 vom Programmstand vor 4.020 auf einen solchen von 4.020 oder später: Die Sammelfakturenprogramme ab Version 4.020 wurden im Zweig "Nachdruck der Sammelrechnungen" so modifiziert, daß nur noch nicht verrechnete Lieferscheine und verrechnete Lieferscheine mit dem Kennzeichen 6/SAK bzw. 6/SAZ zur Nachverrechnung gelangen können! Übergangsregelung: Um für gewisse Zeit allen Benutzern eine Nachdruck-Möglichkeit mit den bei der Sammelrechnung bisher mit den Kennziffern 8 und 9 ausgestatteten Lieferscheinen zu geben, wurde dieser Schalter im Unternehmens-Stamm eingeführt.

Auf "J" gesetzt, bedeutet dieser Schalter, daß beim Nachdruck der Sammelrechnungen verrechnete LS mit der Kennzeichnung 8/LRK und 9/LRZ auch mit auf die Sammelrechnung kommen. Auf jeden Fall werden die verrechneten LS mit der Kennzeichnung 6/SAK und 7/SAZ in die Sammelrechnung aufgenommen.

Auf "N" gesetzt, bedeutet dieser Schalter, daß beim Nachdruck der Sammelrechnungen NUR die verrechneten LS mit dem Kennzeichen 6/SAK und 7/SAZ in die Sammelrechnung aufgenommen werden.

Auf jeden Fall AUSGESCHLOSSEN vom Nachdruck der Sammelrechnungen sind Sofort-Rechnungen und Sofort-Gutschriften mit den Kennzeichen 11/SRZ, 12/SGZ, 13/SRK und 14/SGK.

Für den "Statistik-Druck" in den beiden Sammelrechnungs-Programmen gilt die gleiche Regelung wie für den Nachdruck der Sammelrechnungen.

Für den Druck der Sammelrechnungen gilt, daß nur LS dazu genommen werden, die noch nie einer Rechnungs-Erstellung unterzogen wurden.

**Zeile 7 "LS-Sortierung nach Artikel-Gruppen J/N 1,2,3"** steuert die Sortierung der Artikel auf den Lieferscheinen nach Artikelgruppen: Die Eingabe "N" sagt dem Programm, daß nur nach Artikelnummern, nicht nach Artikelgruppen zu sortieren ist. Die Eingabe "1" sagt dem Programm, daß die Artikel am Lieferschein nach Artikelgruppen zu sortieren sind. Die Eingabe "2" verursacht vor dem Beginn jeder neuen Artikelgruppe am gedruckten Lieferschein eine Leerzeile. Mit Eingabe "3" wird vor jeder neuen Artikelgruppe am Lieferschein die Artikelgruppen-Bezeichnung angedruckt. Wenn Sie den Schalter für Gruppentexte mit "J" oder mit "T" gewählt haben, so schaltet dieser die Artikelgruppen-Sortierung in jedem Falle aus! Beim Drucken der LSe in 1-2-2 oder 1-2-3-3 wird die Sortierung des abgespeicherten Lieferscheines verwendet. Der Druck alter Lieferscheine mit eingeschalteter AGR-Sortierung kann daher zu ziemlich verwirrenden Lieferscheinen führen!

**Zeile 8 "Nullwertzeilen in Sammelrechnung J/N"**: steht für "Leerzeilen auf den Sammelrechnungen andrucken". Bisher wurden Artikelzeilen mit Gesamtwert Null auf einer verdichteten Sammelrechnung immer angedruckt. Das hinterliegende Prinzip war es, daß der Kunde alle Vorgänge, die auf seinen Lieferscheinen standen, auch auf seiner Rechnung zu finden sein sollten. Nun gibt es eine Reihe von Gründen, solche Nullwert-Zeilen nicht anzudrucken, besonders dann, wenn Artikel als "Notizen" am LS verwendet werden. Dieser Schalter wirkt zugleich auch im ECODEX-Bereich: Wenn dieser Schalter auf "N" steht, dann können damit Berichtszeilen mit Wert Null am Datenträger unterdrückt werden. Hier kommt vor allem die Position "Heute keine Lieferung" zur automatischen Unterdrückung in Betracht. Wird der Schalter im U-Stamm mit einem Wert ungleich "N" gesetzt, so ist er automatisch mit "J" besetzt.

**Zeile 9 "LS-Erfassung Datum blinkt"** sagt, daß die Datumsanzeige am Bildschirm für die LS-Erfassung blinken soll, wenn das aktuell eingestellte Tagesdatum verlassen wird. Dieser Schalter war vorher im Bildschirm 1 des Unternehmensstammes als Eingabe untergebracht, mußte aber dem Eingabefeld "Letzte zentrale LS-Nummer" weichen.

**Zeile 10 "Drucke Debitorenkonto auf Sammelrechnung"**: "J" sagt, daß auf allen Rechnungen unter der Kundenadresse die Debitorenkonto-Nummer des Kunden anzudrucken ist. Mit "N" wird der Andruck nicht erfolgen - das ist auch der Wert, welcher eingesetzt wird, falls dieser Schalter vom Anwender nicht ergänzt werden sollte.

**Zeile 11 "Drucke Lieferadr. 1-2-5 SaRe: J/N"**. Soll heißen: Soll/en die Lieferadresse/n auf alle Sammelrechnungen in 1-2-5 aufgedruckt werden? Diese Möglichkeit wurde schon lange von vielen Kunden ersehnt! Sie müssen zur Verwendung dieser Einstellung mindestens 6 Mb zusätzlichen freien Platz auf Ihrer Festplatte haben. Auf älteren Computern ist vor dem Beginn des Rechnungsdruckes eine mehr oder minder lange Verzögerung zu bemerken (Es wird die Datei BLKUN.TMP mit allen Adreßdaten beschrieben). Wen das nervt, der kann diesen Schalter ja wieder ausschalten.

Die Lieferadressen werden auf "verdichteten Sammelrechnungen" (Fakturedruckform 1+2) unter den Lieferungen angedruckt, die Adresse des Fakturenkunden wird natürlich nicht angedruckt. Auf Sammelrechnungen mit LSen einzeln (3+4) werden die Lieferadressen vor jedem LS angedruckt. Maximal 100 Lieferadressen können auf die Sammelrechnungen 1+2 angedruckt werden, was keine wesentliche Einschränkung bedeuten dürfte, auf Sammelrechnungen 3+4 ist die Anzahl natürlich unbegrenzt. Diese Eigenschaft ist im Programm 1-2-6 natürlich nicht zu finden!

**Zeile 12 "Letzte Sammelanmeldungs-Nummer"** gilt nur für Export-Kunden, die in Drittlän-

der (außerhalb der EU) Waren liefern und eine Sammelanmeldung benötigen.

**4.055 06/98:** "Warenanmeldungsliste - Ausfuhr" drucken. In Punkt 1-4-1 ist dieses kostenpflichtige Zusatzprogramm zu finden. Diese Liste wird als Sammelanmeldung beim österr. Zoll für die tägliche Lieferung über die Grenze ins nicht-EU-Ausland (Schweiz) verwendet.

**4.055 07/98:** Telefonliste in der Lieferscheinerfassung. Die Telefonliste beinhaltete bisher auch alle Kunden, die einen Lieferstop für den aktuellen Tag zugeordnet hatten. Dies wurde jetzt insofern geändert, als daß Kunden, für die am aktuellen Tag (Hauptmenü vor Einstieg in die LS-Erfassung!!) ein Lieferstop aktiv ist, in der am Bildschirm dargestellten Telefonliste nicht mehr aufscheinen. Vorsicht! Wenn Sie im Hauptmenü ein anderes Datum haben, als für das Sie Lieferscheine erfassen wollen, werden Sie unter Umständen Kunden mit Lieferstop finden, denen sehr wohl ein Eintrag in der Telefonliste zugeordnet ist bzw. umgekehrt. Gleichzeitig wurde die Anwahl der Telefonliste mit "T" gesperrt, wenn die Telefonliste im Unternehmensstamm ausgeschaltet ist. Bisher konnte dann eine leere Telefonliste zur Ansicht gelangen.

**4.055 7/98:** 1-4-8 (EAN-Artikel autom. zuweisen). Um für Kassenanbindungen eine einfache Zuordnungsmethode zu schaffen wurde hier als Punkt 4 "Artikelnummer autom. ins FA-Feld2 (Kassa) übergeben" zugeordnet. Es werden im angegebenen Bereich (von/bis Artikelnummer, von/bis Artikelgruppe) die Artikelnummern linksbündig ins Fremdartikelnummernfeld 2 (mit "Kassa" gekennzeichnet) gestellt.

**4.055 7/98:** Neues Programm in 4-3. Hier können Artikel, Kunden und Dauerlieferscheine mit von/bis-Angaben gelöscht werden. Anwender, die größere Mengen von Kunden, Artikeln, DLS zu löschen haben, können mit diesen automatischen Funktionen vielleicht Zeit sparen.

**4.055 8/98:** Neuer Schalter in Kundendateiverwaltung 1-1-4-B: **LS-Typ 5/1 Drucke Best.Spalte:** J/N. Mit diesem Schalter auf "J" wird am 1-spaltigen Sortimentslieferschein (LS-Typ 5, mit 1-spaltig gewählt in 1-1-1/BS1) eine zusätzliche Eintragungsspalte aufgedruckt: "Best. nächste Woche". Dieser Text ist fix und nicht wie die meisten anderen Spaltentexte auf den Lieferscheinen änderbar.

**4.056 8/98:** Kalkulation 2-3. Neuer Schalter Retouren-%-Werte auf Null stellen (J/N). Dieser Schalter dient als Hilfe für diejenigen, die in der Kalkulation die Retouren-Prozente nicht eingerechnet haben wollen. Dies ist dann wünschenswert, wenn in 1-8-4 bzw. 1-8-7

**4.056 8/98:** Kundenreihung 1-8-7. Analog zur Artikelreihung ist es auch hier möglich, die Einrechnung der Retourenmengen zu unterdrücken für die Berechnung der Spalte "Vollkosten" und (intern) des Verkaufspreises / Stück.

**4.056 8/98:** Retourenprozente auf Lieferscheine Typ 1,2,3 aufdrucken, ausgenommen Typen 2+3 mit Fremdartikelnummer. Dazu in der Kundendatei unter "S" den Wert Retouren-Prozente auf LSe 123 mit "J" beantworten. Beim Wert für Wieviele Tage zurückrechnen können Sie wählen:

- Sie belassen diesen Wert auf Null. Dann geht das Programm für die Ermittlung der Retouren-Prozente alle Lieferscheine vom aktuellen Tag zurück bis zum ersten Lieferschein, der mittels Sammelrechnung verrechnet wurde. Ignoriert werden alle anderen Lieferscheine auf diesem Wege, die ein LS=Rechnung oder Sofortrechnungen bzw. Sofortgutschriften waren.
- Sie setzen einen Wert für die Anzahl der Tage ein, die das Programm zurückschauen soll. Hier werden alle Lieferscheine, gleichgültig, ob verrechnet oder nicht, zur Ermittlung der Retouren-Prozente herangezogen.



Die Retourenprozente werden nach der letzten Spalte am Lieferschein angedruckt. Wenn Sie in der Kunden-Dateiverwaltung unter "S" den Prozentwert unter "Retourenoptimierung" ... auf ..% hinrechnen" einsetzen und damit ungleich Null machen, dann wird das Programm zu jeder Zeile, deren Retourenprozente diesen Wert überschreitet, einen Pfeil "<" drucken, um darauf hinzuweisen, daß der gewünschte Retourenwert hier überschritten wurde. Sollte beim Zurückrechnen nach 40(!) Tagen kein verrechneter Lieferschein auftauchen, so wird automatisch abgebrochen. Sollte beim Zurückgehen von bis 100 Tagen überhaupt kein Lieferschein auftauchen, so wird ebenfalls abgebrochen.

Der zeilenweise Ausweis der RetourenProzente erfolgt nach Menge, nicht nach Wert. Am Ende des LSES, übrigens diesmal aller LS-Typen 1,2,3 erfolgt der Ausweis des bisherigen Retourwarenanteils wertmäßig. Auch hier wird bei Überschreitung des eingetragenen Opti-Prozentwertes ein Pfeil angedruckt.

Da dieser Vorgang eine kleine verdichtete Sammelrechnung ist, sind maximal 450 verschiedene Artikel möglich. Falls dieser Wert überschritten wird, so beendet das Programm die RetourenProzente-Errechnung automatisch und gibt über diesen Abbruch im LS-Andruck keine Auskunft!

**4.057 09/98:** Lieferschein-Erfassung 1-2-1. LS-Erfassung erhielt statt der beiden Linien mit dem zweiseitig geschriebenen Text als LS-Zeilen-Überschrift eine Zeile im Negativ-Format. dadurch wurden 2 Zeilen des LS-Bildschirmes frei. Eine Zeile wurde zur Erweiterung der LS-Zeilenzahl von 12 auf 13 verwendet, die andere wurde verwendet, dem Kopfbereich eine Zeile mehr Platz zu geben.

Im Kopfbereich wurde unter der LS-Nummer die "Bestellnummer" eingefügt. Die Bestellnummer ist vom Datentyp LONG und kann daher bis zu 9 Ziffern fassen. Die Bestellnummer ist vor allem diejenige Nummer, die aus der ECODEx-Übertragung im Lieferschein abgespeichert wird. Es steht nun aber jedem Anwender frei, dort eine Bestellnummer einzugeben. Diese Bestellnummer wird dann an Stelle der langen Lieferschein-Nummer am Lieferschein angedruckt.

Es wurde das hinterlegte "E" entfernt, das rechts am Bildschirm auf allen per Ecodex übertragenen Lieferscheinen aufschien.

**4.057 09/98: Ecodex** Die Bestellnummer ist nunmehr die einzige Nummer, die in den Liefernachweisen (SEDAS) als Belegnummer dem Kunden übermittelt wird! Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen einen per Ecodex übertragenen LS löschen und neu erfassen, so wird die Belegnummer im abzusendenden SEDAS-Satz "0000000" sein! Sie können, falls Sie darauf achten, die Bestellnummer nun notieren und händisch im Feld Best:.... am LS wieder eintragen. Es wird in SEDAS aber ab sofort keine künstliche Belegnummer mehr erzeugt, die ja bisher aus der Liefernachweisgruppe (1 Stelle), der laufenden Nummer der Liefernachweise innerhalb der Gruppe (2 Stellen) und einer innerhalb des Liefernachweises laufenden LS-Nummer bestand.

**4.058 11/98:** 1-4-8-4 wurde erweitert. Dieser Programmpunkt dient dazu, die originalen Artikelnummern automatisch in eine Fremdartikelnummer zu bringen und dort links- oder rechtsbündig zu plazieren. Ursprünglich nur für die FA 1 und grundsätzlich linksbündig, nun für die Fremdartikelnummern 1-4 und links- oder rechtsbündig.

**4.058 11/98:** 4-8 Druckeranpassung. Für Lieferscheine und Rechnungen wurde eine weitere Eingabe für "Zeilen oben" geschaffen. Nun sind dort 3 Zahlen eingebbar:

1 – Zeilen zwischen eigenem Firmenkopf und Kundenadresse

2 – Zeilen zwischen Kundenadresse und Belegbezeichnung ("Rechnung", "Lieferschein")

etc.)

3 – Zeilen zwischen Lizenzname und Überschrift des Artikelzeilenblocks

Neu ist (3) und nun in den Standard-Sammelrechnungen, der Sofortrechnung und den Lieferschein-Druckformen 1,2,3,4,5,7,8 aktiv!

**4.058 11/98:** neuer Schalter im U-Stamm. Alle LS-Etiketten (LS-Druckform 6) können mit dem Schalter "Endpreis auf LS-Etiketten? 0-4" nun auch generell mit dem vom Kunden zu kassierenden Brutto-Endpreis versehen werden. Die Eingabe 0 sagt, daß kein Endpreis anzudrucken ist, die Eingabe 1-4 sagt, welche Zeile der Kundenadresse rechts mit dem Preis ergänzt werden soll. Voraussetzung ist, daß Sie diese Zeile mit dem Schalter "KundenAdrZeile LS-Etiketten? 1-15" auch wirklich zum Andruck ausgewählt haben! (Eingaben dort: 1=Zeile1, 2=Zeile 2, 4=Zeile 3, 8=Zeile 4) Es wurde der Programmteil zum Druck der LS-Etiketten entsprechend geändert und steht nun in allen LS-Druck-Programmen zur Verfügung (1-2-1, 1-2-2, 1-2-3-3, 1-4-2).

**4.059 11/98:** Erstanlage der Dateien 1-1-8. Die Lieferschein-Datei BLSAM.DAT hatte bisher, aus Geschwindigkeits- und Platzgründen, keine Möglichkeit, den Fakturenkunden zu ändern, was in bestimmten Situationen eher ärgerlich war. Da nun fast ausschließlich schnelle Computer mit großen Festplatten im Einsatz sind, wurde die LS-Datei-Definition in diesem Programm mit einer änderbaren Fakturenkundennummer ausgestattet. Auch die ab sofort mit Programm-Updates gelieferte BLSAM.NUL, eine leere Lieferscheindatei beinhaltet nun die änderbare Fakturenkundennummer. Wenn jemand mit einem älteren Programm (vor 9.11.1998!) diese Funktion nutzen möchte, so genügt es nicht, das Update einzuspielen! Es muß nachher die LS-Datei auch umgespielt werden, was mit dem dem Befehl **UM BLSAM** (die UM.BAT wurde geringfügig geändert!) im Unterverzeichnis des Bäckereiprogrammes getan werden kann.

Anwender mit einem Novell-Server müssen bei diesem Vorgang besondere Vorsicht walten lassen – insbesondere die Datensicherung ist hier wichtig!

**4.059 11/98:** Lieferschein-Erfassung 1-2-1. Mit der Taste F8 ist nun die Änderung der Fakturenkundennummer möglich. Bei nicht umgespielter (alter) LS-Datei ist die Fehlermeldung 10 zu erwarten, die Änderung findet dabei nicht statt! Wer eine nicht existierende Kundennummer als Fakturenkundennummer eingibt, der ist selbst schuld – der betreffende Lieferschein wird bei der Fakturierung nicht berücksichtigt werden!

**4.059 11/98:** Lieferschein-Erfassung 1-2-1. Nun sind 14 Lieferscheinanzeilen sichtbar. Um das zu ermöglichen, mußte die Anzeige/Eingabe des Zahlbetrages nach links im Informationsbereich gerückt werden. Beim Löschen einer Zeile erfolgt die Eingabe nun gleich in der Eingabezeile.

**4.059 11/98:** Tourenliste in 1-2-3-1-6 wurde um einen kurz/lang – Druck ergänzt. Nun wird tatsächlich bei Seitenvorschub ein neuer Header gedruckt. Die "lange" Version druckt unter den Match-Code die vollständige Adresse des Kunden an.

**4.059 11/98:** Neues Programm BBZSDTO in 1-5-3: Zahlscheine nach Tour und Ordnungsnummer drucken. Um dieses Programm nutzen zu können, muß ein vierter Zugriffsschlüssel auf die Fakturenjournaldatei aktiviert sein. Programme/Daten die bereits vor dem 27.11.98 in Betrieb waren müssen dazu die Fakturenjournaldatei umspielen (nur wenn die Nutzung dieses Programmes gewünscht ist!). Umspielen der Fakturenjournaldatei im Unterverzeichnis des Bäckereiprogrammes mit dem Befehl **UM BLJOU**. Wer keine Nutzung dieses Programmteiles wünscht, braucht auch nichts zu tun. Nach dem Einspielen des Programmes und dem Umspielen der Fakturenjournaldatei wird autom. die Tour/OrdNr bei Erstellen einer Rechnung in der FaktJournalDatei vermerkt.

Die Leerdatei BLJOU.NUL enthält nun den neuen Schlüssel und gibt ihn beim Umspielen damit auch an die BLJOU.DAT weiter. Das Erstanlageprogramm 1-1-8 wurde ebenfalls dahingehend geändert.

Das Fakturenjournal-Programm 1-5-1 wurde um den Punkt "U" ergänzt. Dieser Punkt versteht alle Datensätze der Fakturenjournaldatei mit der aktuellen Information Tour/ Ordnungsnummer und dient zur Vorbereitung einer Datei, die bisher noch nicht für den Druck der Zahlscheine nach Tour/OrdNr diente, aber auch, um nach Änderungen in der Kundendatei die Tour/OrdNr-Information in die FaktJournalDatei zu bringen. Eine Eingrenzung ist nicht möglich – es werden alle Datensätze der FaktJournalDatei mit der aktuellen Tour/OrdNr-Info versehen. Während des Laufs wird das eben bearbeitete Fakturdatum und die Kundennummer angezeigt. Da es sich meist um Sammelrechnungen handelt, ist die Zuordnung per Anfahrtablette weder möglich noch sinnvoll. Es wird daher die Tour/ OrdNr-Info aus dem Hauptbildschirm der Kundenerfassung genommen, auch wenn der Kunde eine Anfahrtablette zugeordnet hat. Falls ein Kundensatz zum FaktJournal-Satz gelöscht wurde, so wird Tour=1 und OrdNr=1 gesetzt.

**4.060 12/98:** Ab sofort wird "Bäckerei x003" in "Bäckerei 2003/OES" bzw. "Bäckerei 1003/OES" umbenannt. Dies wird mit Einführung von "Bäckerei 2003/EURO" nötig, um bei Telefonaten zwischen den beiden Versionen unterscheiden zu können.

**4.060 12/98:** Für jene, die besonders lange Lieferscheine auf möglichst wenig Platz unterbringen wollen, gibt es nun die Möglichkeit einen "kurzen Kopf" (weniger Zeilen) bei bestimmten Kunden zu wählen. Mit "N" (Nummern) im Fußmenü der Kundenverwaltung kann als letzte Eingabe "Kurzen Kopf nur für diesen Kunden andrucken? J/N" gewählt werden.

**4.061 1/99:** Warengruppen / neue Filialabrechnung. Direkte und indirekte Kassenanbindungen haben meist die Problematik, daß die **Warengruppen der Ladenkassen unterschiedlich zu den Artikelgruppen im Bäckereiprogramm** sind. Sei es, weil einfache Kassen gar nicht mehr als ein paar Warengruppen haben, die Bedienungskräfte die Warenzuordnung zu mehr Warengruppen nicht sicher beherrschen oder auch die Zusammenarbeit Kassen/ Bäckerei 2003 ursprünglich nicht geplant war.

Erster Schritt: **Einführung von Warengruppen.** Im Unternehmensstamm 1-1-1 wurde ein neuer Bildschirm 30 eingeführt, der es erlaubt, die Bezeichnungen für bis zu 33 Warengruppen einzugeben.

Zweiter Schritt: **Artikel werden den Warengruppen zugeordnet.** Im Erfassungsschirm 1-1-2 für die Artikel kann das neue Feld "Warengr(Kasse)" erfaßt werden. Die Verwendung dieses Feldes beschränkt sich derzeit (noch) auf die neue Filial-Übersicht in 3-7. Diverse Listen/Statistiken bzw. Einbindung in die Vectron+KAKOM-Überleitungen werden folgen.

Dritter Schritt: Neue Eingabe des Verkaufspreises und (neu) auch des Einkaufspreises. Manchmal wurde auch schon der Wunsch nach größeren Preis-Eingaben als die vorhandenen 4 Stellen + 2 Nachkommastellen geäußert. Es sind nun Preise bis +999999,90 bis – 99.999,99 eingebbar. Es geht nun bei der Preiseingabe am LS-Erfassungsschirm ein kleines Fenster auf, das die Eingabe von Verkaufspreis und Einkaufspreis gestattet. Die Darstellung größerer Verkaufspreise als +9999.99 bis –999.99 in der Spalte "E-Preis" am LS-Bildschirm erfolgt nun ohne Nachkommastellen. Es wird nicht garantiert, daß der jeweils eingegebene große Preis auch in allen Formularen gedruckt und verarbeitet werden kann! Geeignet ist meist die Sofortfaktura ohne Retourenspalte.

Bisher waren im Lieferschein immer schon zusätzlich zu den Verkaufspreisen auch die zum Zeitpunkt der Erstellung des Lieferscheines gültigen Vollkosten des Artikels verspeichert. Leider gab es bisher keine Eingabe, die es bei "diversen Artikeln" ermöglicht hätte, auch den Einkaufspreis einzugeben und damit im Lieferschein zu speichern, was zu einer korrekten Spannenberechnung in allen Statistiken geführt hätte. Nun ist diese Möglichkeit gegeben. Bei Handelswaren entspricht dies grob dem "Einstandspreis", also dem Einkaufspreis plus Gestehungskosten, Transport etc. Hier müßten allerdings die Lagerkosten, Verderb, etc. noch eingerechnet werden um auf die Vollkosten zu kommen.

Vierter Schritt: **Die neue Filial-Übersichtsliste**. Dem Wunsch eines Kunden entsprechend wurde eine neue Liste in 3-6 erstellt.

Aufgabe: Je Warengruppe soll der **SOLL-Lagerwert** zu einem beliebigen Zeitpunkt bestimmt werden. Dies soll von/bis Filiale, von/bis Warengruppe und von/bis Artikelnummer durch eine Tabelle mit drei Spalten geschehen:

- Gesamt-Einkaufspreis (brutto) je Warengruppe
  - abzüglich Tageslosung (incl. MwSt.) je Warengruppe
  - ergibt den vorhandenen SOLL-Lagerwert je Warengruppe zum Ladenverkaufspreis
- Eine Summierung aller Warengruppen beendet die Liste.

Und so machen wir es:

1) Jede Filiale teilt sich mindestens auf drei Kundennummern auf:

- eine für die Lieferungen Backwaren
- eine für die Erfassung des Einkaufs von Handelswaren
- eine für die Erfassung der Tageslosungen

Die beiden letzteren werden mit im Kundenstamm mit dem Kennzeichen "In den Statistiken mitrechnen? = N" versehen, um bei den normalen Backwaren-Statistiken unliebsame Vermischungen zu vermeiden. Vergessen Sie nicht, im Kundenstamm die Filialen als "Filialen" samt Nummer (1-20) festzulegen. Natürlich sind Filialen immer "Bruttorechner"!

2) "Artikel" für die Tageslosungen. Jede Tageslosung muß je Filiale und je Warengruppe in einem Lieferschein erfaßt werden. Sie müssen also Artikel für Tageslosungen jeder Warengruppe anlegen. Haben Sie 8 Warengruppen auf den Kassen, so legen Sie 8 Artikel für die Erfassung dieser Tageslosungen an. Wichtig: Die Artikelbezeichnung muß mit einem \$-Zeichen beginnen, um den Druck der Tageslosungen in die zweite Spalte zu ermöglichen! Also zum Beispiel "\$ Tageslosung Eduscho", Preise alle Null, Warengruppe unbedingt richtig zuordnen. Legen Sie für jede Warengruppe nicht nur einen Artikel z.B. "\$Tageslosung WGR3" sondern auch einen mit "\$Korrektur WGR3" an – für die "Ausbuchung" von festgestellten Lager-Differenzen.

3) "Artikel" für den Handelswareneinkauf. Legen Sie normale Artikel für den Einkauf an. Vergessen Sie nicht, daß auch der Einkauf strikt den Warengruppen zuzuordnen ist. Preise alle Null. Beispiel: "EK Eduscho Kaffee" oder "EK Eduscho HW20%" etc.

4) Erfassung:

**Backwaren:** Ihre Produkte werden mit Lieferscheinen an die Filiale(n) geliefert. Diese Lieferscheine enthalten auch die Retourwaren aus den Filialen. Die Preise auf den Lieferscheinen sind die Ladenverkaufspreise.

**Einkauf aller anderen Waren** (Handelswaren): Erfassen Sie auf der/den dafür vorgesehenen Kundennummer(n) der Filiale(n) die Einkäufe auf Lieferscheinen. Da die "Einkaufsartikel" mit Null-Preisen angelegt wurden, werden Sie bei der Erfassung dieser Artikel

zwangsweise zum Preisfeld geführt. Die Erfassung des Einkaufspreises (netto) ist optional, da vorläufig dazu keine Auswertungen existieren. Beispiel: Wählen Sie die Kundennummer der Filiale 3 für den Einkauf. Geben Sie ein: 1 Stück "EK Eduscho Kaffee" zu Verkaufspreis 1.672,00. Einkaufspreis: 0,00.

**Erfassung der Tageslosungen:** Erfassen Sie auf der/den dafür vorgesehenen Kundennummer(n) der Filiale(n) die Tageslosungen je Warengruppe auf Lieferscheinen. Da die "Tageslosungsartikel" mit Null-Preisen angelegt wurden, werden Sie bei der Erfassung dieser Artikel zwangsweise zum Preisfeld geführt. Beispiel: 1 Stück "\$Tageslosung Eduscho" zu Verkaufspreis 935,00 (brutto!). Einkaufspreis Null.

**Inventur:** Diese Liste weist einen stets laufenden Wert aus und ist daher immer vom Beginnndatum dieser Abrechnung zu drucken. Am Anfang steht natürlich eine Inventur der Fili-

Warengruppen der Ladenkassen	Einkauf brutto mit Verkaufspreis bewertet	Tageslosungen brutto	Lagerwert brutto mit Verkaufspreis bewertet
Warengruppe 1	15.000,00	12.320,00	2.680,00
Warengruppe 2	8376,50	7860,60	515,90
.....	.....	.....	.....
Warengruppe 33	17.000,00	16.000,00	1.000,00
Summen	50.000,00	40.000,00	10.000,00

ale(n), wobei je Warengruppe der Inventurwert bewertet nach Verkaufspreisen (brutto) ermittelt wird. Eingabe als "Einkauf" (siehe oben).

**Druck der Filial-Übersichts-Liste in 3-6:** Drucken Sie diese Liste um den aktuellen Lagerwert zu ermitteln. Wenn Sie also am 1.1.99 mit der Inventur begonnen haben, ist für das laufende Jahr die Liste immer mit "von Datum:" 01-01-1999 zu drucken. Wenn zwischen durch Inventuren einer oder mehrerer Warengruppen gemacht werden, so ist die Inventurdifferenz gegenüber der aktuellen Listung wertmäßig als "Tageslosung" "\$Korrektur WGRx" je Warengruppe einzugeben. Damit wurde der Inventurwert richtiggestellt.

Die einfache Rechnung auf der Filial-Übersichtsliste lautet nun: Einkäufe abzüglich Tageslosungen = noch in jeder Filiale vorhandener Lagerstand bewertet mit dem Ladenverkaufspreis. Bei Warengruppen, die keinen Lagerstand haben, die Filiale diesbezüglich also am Abend immer leer sein sollte (Backwaren!), sollte natürlich auch die Filialübersicht Lagerstandswert Null ausweisen! Ansonsten ist durch einen kurzen Inventur-Rundgang der jeweilige Lagerstand schnell ermittelbar und mit dem Ergebnis der Liste überprüfbar. "Ausbuchungen" von Fehlbeständen können als "\$Korrekturen" vorgenommen werden. Mit der Filial-Übersicht 3-6 können Sie nun die "abhanden gekommenen" Warenwerte je Warengruppe feststellen und betriebliche Maßnahmen einleiten.

**4.061 2/99: 1-8-1 Preisänderung in den Lieferscheinen.** Ändert ab sofort die im Lieferschein verspeicherte Kundengruppe auf die beim Kunden verspeicherte. Vorgang, wenn Sie nur die Kundengruppe ändern wollen: Wählen Sie die von/bis Artikelnummer gleich, also von 4711 bis 4711 (sollte nicht im Artikelstamm verspeichert sein!) und lassen Sie von/bis Kunde 1-9999 von/bis gewünschtes LS-Datum durchlaufen.

**4.061 3/99:** Den Anforderungen einer Handelskette entsprechend, haben wir die **Fakturenformen 7+8 neu eingeführt** und für diese Fakturenformen eigene Programme entwickelt, die in 1-4-5-3+4 (Re-Kunden + Fakt-Kunden) zu finden sind.

Was tun die Fakturenformen 7+8? Sie können damit einerseits Rechnungen nur über die gelieferte Ware drucken, die Retourware wird ignoriert; andererseits kann eine Gutschrift nur über die Retourware gedruckt werden, die Liefer- bzw. Korrekturmengen werden ignoriert. Die FaktForm 7 entspricht im Druckbild der FaktForm 2, also eine verdichtete Sammelrechnung ohne Retourenspalte. Die FaktForm 8 entspricht im Druckbild der FaktForm 4, eine Sammelrechnung mit einzelner Anführung der Lieferscheine. Wenn Sie Kunden mit den Fakturenformen 7/8 über die normalen Sammelrechnungsprogramme 1-2-5/6 abwickeln, so werden sie dort ganz einfach ignoriert.

**4.061 4/99: Sammelrechnungen nach Artikelgruppen** sortiert. Einem öfter vorgetragenen Wunsch nach AGR-sortiertem Druck der Sammelrechnungen folgend wurden diese Programme adaptiert und stehen Ihnen unter 1-4-5-5+6 zur Verfügung. Es werden normale Sammelrechnungen gedruckt, die Artikel sind allerdings nach Artikelgruppen sortiert.

**4.061 4/99: Stammdatenlöschprogramm weiter verbessert.** Das wahrscheinlich den meisten Anwendern nicht bekannte Stammdatenlöschprogramm in 4-3 für Artikel, Kunden und Dauerlieferscheine wurde um die Funktionen "Lösche ersten Datensatz" und "Lösche letzten Datensatz" ergänzt. Die gleiche Funktion findet sich übrigens in S-4, der Lieferscheinlöschung.

Wozu dienen diese beiden Funktionen? Durch Abstürze bzw. Stromausfälle unter Windows 3.11/95/98 bei aktiviertem cache werden immer wieder Dateien zerstört. Mittels des Bäckerei 2003 beigegebenen kleinen Batch-Programmes UM.BAT ist es möglich, kaputte Dateien wieder zu reparieren. Total beschädigte Datensätze fallen bei dieser Prozedur ersatzlos weg. Doch nicht immer sind Datensätze komplett beschädigt, manchmal kann das Umspielprogramm den Datensatz gar nicht als beschädigt erkennen und fügt ihn in die reparierte Datei ein. Sie erkennen einen beschädigten Datensatz meist daran, daß der beim Durchblättern der Datei zu einem Absturz führt. Sie sehen dann, daß z.B. die Artikelnummer nichts mehr mit einer normalen Nummer zu tun hat etc. Häufigste Meldung: "Subscript out of range". Allerdings werden solche Datensätze meist am Anfang oder Ende der Datei gefunden. Die beiden Funktionen "Lösche ersten/letzten Datensatz" tun nichts anderes, als daß sie ohne irgendeine Prüfung den ersten oder letzten Datensatz aus der Datei entfernen. Damit können Sie die defekten Datensätze loswerden.

**4.062 5/99: Fakturen-Artikel-Nummern** neue Eigenschaften! Die Fakturen-Artikel-Nummern werden nicht sehr häufig von unseren Kunden verwendet, aber wenn, dann oho! Zur Erläuterung: Der Zweck der Fakturen-Artikel-Nummern ist es ja, auf dem Lieferschein zB jede einzelne Sorte Spezialbrot (alle zum gleichen Preis!) anzuführen, auf der Rechnung werden dann alle Spezialbrote in einer Zeile unter dem Fakturen-Artikel "Diverse Spezialbrote" zusammengezogen. Um dies zu erreichen muß man a) dem Kunden in 1-1-4 unter "N" ein Fakturen-Artikel-Nummernsystem (1-9 statt normal 0) zuordnen und b) den Fakturen-Artikel in 1-1-2 anlegen und c) allen Artikeln, die solcherart zusammengezogen werden sollen in 1-1-2 und "F" unter dem dem Kunden zugeordneten Fakturen-Artikel-Nummernsystem die Fakturen-Artikel-Nummer des in b) angelegten Artikels angeben.

Nun wurde das Arbeiten mit den Fakturen-Artikel-Nummern um drei wesentliche Dinge erweitert, die in 1-1-2/F leicht zu sehen sind:

1) Sie können nun einen Divisor angeben. Beim Andruck des Fakturenartikels wird die ermittelte Gesamtmenge jedes Liefer-Artikels durch diesen Wert dividiert und sein Preis mit diesem Wert multipliziert und dann erst auf den Fakturen-Artikel aufaddiert.

**Bisherige Anwender der Fakturen-Artikel-Nummern müssen sicherstellen, daß der Divisor in 1-1-2/F auf 1.000 steht! Steht der Divisor auf 0.000, dann werden eine Division durch Null und eine Fehlermeldung samt Abbruch die Folge sein!**

2) Sie können nun in der Spalte "L" mit "J/N" angeben, ob das Zusammenziehen der Artikelzeilen auf den Fakturenartikel auch auf den **Lieferscheintypen 1,2,3** erfolgen soll. Damit sieht der Kunde auch am Lieferschein die einzelnen Artikelzeilen nicht mehr!

3) Sie können in der Spalte "R" mit "J/N" festlegen, ob die Behandlung der Fakturen-Artikel wie bisher auf der **Sammel- und nun auch der Sofort-Rechnung (A-C)** erfolgen soll oder nicht.

Fazit: Das Fakturen-Artikel-Nummernsystem in Bäckerei 2003 ist nun extrem leistungsfähig aber auch ziemlich kompliziert geworden.

**4.062 5/99: Einzähltabellen**. Bäckerei 2003 zog bisher in den Einzähltabellen (1-2-3-6,7,8), analog zu den Aufstellungen, alle Lieferungen eines Tages für den angedruckten Kunden zusammen. Mit zwei weiteren Eingabebereichen "**von/bis Erfassungsgruppe**" und "**von/bis Lieferschein-Nummer**" läßt sich nun zB eine bestimmte Erfassungsgruppe oder Erst-/Zweitlieferung aus den Lieferscheinen herausfiltern!

**4.062: 5/99: Aufstellungen nach Artikelgruppen**. Um zu den Sammelfakturenprogrammen nach Artikelgruppen in 1-4-5-5+6 ein Äquivalent zu haben, wurden Aufstellungen nach Artikelgruppen in 1-3-5+6 geschaffen.

**4.063 8/99: Lieferstop-Liste** Um eine Übersicht über die vergebenen Lieferstops zu erhalten, gibt es nun 1-1-4-D-4-6 eine Kundenliste nach Tour + Ordnungsnummer, die nur jene Kunden andruckt, die einen Lieferstop-Beginn im zu wählenden Datumsbereich von/bis Datum haben.

**4.063 8/99: Sammelrechnungen mit Zahlschein**. In 1-4-5-7 wird einem Bedürfnis jener Kunden entgegengekommen, die viele Rechnungen zu drucken haben und einen ausgefüllten Zahlschein an der Rechnung gleich anhängen wollen.

Voraussetzungen:

1) Drucker. Es kommt ein Laserdrucker der Marke EPSON EPL5700 zum Einsatz. Da ziemlich komplizierte Druckerkommandos zum Einsatz gelangen, wird eine Kompatibilität nur mit den EPL-Druckern von EPSON garantiert.

2) Papier. Es gelangen spezielle DIN-A4-ähnliche Blätter zum Einsatz, die einen Zahlschein-Aufdruck mit zwei übereinanderliegenden Abschnitten bereits beinhalten. Für den Versand per Post wurde ein rechteckiger Bereich ausgestanzt (= "Loch") durch den nach dem Falten die Kundenadresse zu sehen ist. Nach dem Falten (Kreuzbruch) wird das nun ca. DIN-A6 große Versandstück mit einer Heftklammer zusammengeheftet.

Eigenschaften:

Grundsätzlich handelt es sich um das Programm 1-2-5 (Sammelrechnungen Fakturenkunden), das entsprechend abgeändert wurde.

- Es werden nur Rechnungen für Kunden mit Fakturentyp 1 oder 2 überhaupt gedruckt.

Rechnungen für Kunden mit Fakturentyp 3 oder 4 (LS einzeln) werden einfach übergangen.

Obwohl 1/2 "mit" oder "ohne" Retourenspalte bedeutet, werden wegen des äußerst begrenzten Platzes immer nur verdichtete Sammel-Rechnungen ohne Retourenspalte produziert.

- Der Platz auf dem nun etwa 75% einer DIN-A5-Seite umfassenden Rechnungsbereich ist ziemlich begrenzt. Falls eine Rechnung die Länge dieser Seite überschreitet, so wird eine Folgeseite gedruckt, der Zahlschein erst auf der letzten Rechnungsseite ausgefüllt.
- Fremdartikelnummern werden prinzipiell nicht verwendet (ignoriert). Es gelangt immer das interne Artikelnummernsystem zur Anwendung.
- Der Schalter von Seite 3 des Unternehmensstammes "Alle Rechnungen in Elite?" ist unwirksam.
- Der in der Druckeranpassung 4-8 in der Zeile "Rechnungen" zu wählende Schalter "Schönschrift J/N" ist unwirksam. Auf Laserdruckern ist Schönschrift Standard.
- Der Andruck der einzelnen Lieferungen auf der Rechnung fällt weg. Der entsprechende Schalter in der Kundenverwaltung 1-1-4 wird ignoriert.
- Der per Schalter im Unternehmensstamm Seite 29 wählbare Andruck der Lieferadressen auf die Sammelrechnung entfällt ersatzlos.
- Andruck eines Grafikkopfes auf der Rechnung entfällt. Es wird der im Unternehmensstamm Seite 3 angeführte Briefkopf in Textform angedruckt. Die Regeln für Doppelt hoch/Schönschrift etc. werden dabei außer Kraft gesetzt.
- Abrechnungen für Filialen / Fahrer / Eishäuser werden nicht gedruckt.
- Keine Staffelpunkte. Werden von diesem Programm einfach ignoriert.
- Keine Abfrage des Druckers vor dem Drucken des Rechnungskopfes. Da hier nur mehr ein Laserdrucker zum Einsatz gelangt ist eine solche Abfrage sinnlos.
- EU-Exporttexte (eigene UID-Nr. + Kunden-UID + \*\*steuerfreie innergemeinschaftl...) werden nicht angedruckt!
- Der zweizeilige Werbetext am Ende der Rechnung wird nicht angedruckt, der zweizeilige Mitteilungstext am Beginn der Sammelrechnung bleibt unberührt.

Was bleibt an Funktionen und wichtigen Merkmalen dieses Programms?

- Debitorenkonto wird, wenn im U-Stamm angegeben, aufgedruckt
- Die beiden Info-Textzeilen vor dem Rechnungsbereich werden angedruckt
- Die Fakturenartikel-Nummernsystem-Behandlung bleibt aufrecht.
- Bonus-System bleibt erhalten
- Andruck des Retourwarenteiles in Prozent bleibt erhalten.
- Retourenbegrenzung bleibt erhalten
- Rabattzeile bleibt erhalten
- Netto-/Brutto etc. – Rechner bleibt erhalten
- Fremdwährungsausweis (EURO!) bleibt erhalten
- Ausweis des Zahlungsbetrages nach Skontoabzug bleibt
- Andruck der Bankverbindung bleibt
- Fixtext-Andruck bleibt

**4.063 8/99: Sofortrechnung mit Rechnungsdatum unterschiedlich zu Lieferdatum** Bisher war das Rechnungsdatum der Sofortrechnung mit dem LS-Datum ident. Nunmehr wird bei Erstellung der Sofortrechnung nach dem Rechnungsdatum gefragt und zur Eingabe aufgefordert.

**4.063 8/99: "Wochen-Lieferscheine"** In 1-1-4-D-4-1 besteht nun die Möglichkeit, nach Tour + Ordnungsnummer sog. "Wochen-LS" zu drucken. Diese sind nichts anderes als eine Kundenliste mit der Möglichkeit, Lieferungen (zB für eine Woche) einzutragen.

**4.063 8/99: "Perioden-Lieferschein"** Den Wünschen mehrerer Umsteiger folgend, wurde in 1-2-3-5 das Programm "Perioden-Lieferschein" eingefügt. Dieses Programm tut nichts



anderes als von/bis Kunde einen "Lieferschein" für einen beliebigen Zeitraum von/bis Datum drucken. Der Lieferschein enthält alle LS-Zeilen mit Datum und LS-Nummer. Es wird für LS-Kunden gedruckt, Eventuelle Fremdartikelnummern werden berücksichtigt. Jede LS-Zeile enthält LS-Datum / LS-Nr. / ArtNr / ArtBezeichnung / BestMenge / KorrrMenge / Ret-Menge. Nach jedem physischen LS der LS-Datei wird ein Strich gedruckt. In dieser Form ist auch denkbar, daß dieses Programm zur Fehlersuche verwendet werden kann.

**4.063 8/99: Spezialpreislisten 1-1-3** Beseitigung einer Unhandlichkeit. Wenn man den ersten Artikel einer Spezialpreisliste nicht kannte, so mußte man oft probieren. Nun wird im Artikelfeld mit Antippen der F3-Taste der nächste Eintrag in der Spezialpreislistendatei gesucht, das könnte im Extremfall auch in der nächsten Preisliste sein.

**4.063 8/99: Backzettel 1-2-4-8** Bisher konnten Zeilen am Backzettel mit Null-Mengen aufscheinen. Das war ursprünglich als "Warnung" gedacht: Achtung, es wurden Mengen fälschlicherweise in die Korrekturmengenspalte statt in die Bestellmengenspalte eingegeben. Da sich nun immer mehr Umsteiger von anderen Bäckereiprogrammen zu unserer Gemeinschaft finden und diese die bisherigen Organisationsschemen beibehalten wollen, finden sich natürlich immer öfter solche aus der Sachlage durchaus gerechtfertigten Nullmengenzeilen in den Backzetteln. Es gibt jetzt keine Nullmengen-Zeilen mehr auf diesem Backzettel!

**4.064 8/99: MwSt aus Einzelpreis im LS herausrechnen.** In der Artikelerfassung (1-1-2) konnte schon immer mittels der F4-Taste die MwSt aus dem Ladenpreis herausgerechnet und das Ergebnis in das Feld "Verkaufspreis" gebracht werden. Nun ist diese Funktion auch bei der Preiseingabe im Lieferschein verfügbar. Diese Funktion wird auch der Fußzeile angezeigt.

**4.064 8/99: TeINr auf Einzähltabellen andrucken.** Einem Kundenwunsch folgend ist es nun möglich, die Telefonnummer des Kunden (nur die ersten 10 Stellen!) in die Spalte der Einzähltabellen vor dem Kunden-Match-code einzudrucken. Ein entsprechender Schalter zur Eingabe wurde vorgesehen.

**4.065 10/99: Artikeldatei-Erweiterungen bezüglich Kassen.**

- Warengruppe. Bisher wurde für Kassen-Interfaces die Artikelgruppe gleich der Warengruppe an der Kasse angenommen. Die Eingabe „Warengruppe“ erlaubt nun eine von der Artikelgruppe unabhängige Zuordnung. (War schon in Version 4.061 1/99 zu finden)
- Kasseneigenschaft: Für KAKOM-Interface bedeuten hier die Eingaben 0=gesperrt, 1=open, 2=programmiert, 3=open+programmiert. Zur Beachtung: Im Programm 4-3 (Löschung von Stammdaten) wurde ein neuer Punkt zur automatisierten Setzung der Kasseneigenschaft des Artikels eingeführt!
- mit "R" aus dem Fußmenü kommt man zu einem neuen Feld, das die Vollkosten prozentuell vom Umsatz in einer Warengruppe ausweist. Automatisierte Übernahmen in die Lieferscheindatei per KAKOM-Interface kranken bei Warengruppen (nur da!) am Problem der Ermittlung der Vollkosten. Es gibt nämlich nur Vollkosten für einzelne Artikel, nicht aber für Warengruppen. Da ansonsten alle Auswertungen im Vollkosten bzw. Spannen-Bereich falsch sein würden, dient diese Eingabe zur automatisierten Korrektur.

**4.065 10/99: Löschung der Stammdaten 4-3.** Diese Programm wurde weiter ausgebaut. Über die bisherigen Möglichkeiten hinaus wurden Programmteile zum automatischen Setzen von Fakturenperiode und Fakturenform in der Kundendatei und zum Setzen der Kasseneigenschaft in der Artikeldatei eingebaut.

**4.065 10/99: Automatisierte Übernahme der DLS in die LS-Datei 1-2-8.** In diesem Programm war eine "Reduktion" enthalten, d.h. daß die Artikelmenen aus der DLS-Datei ge-

mäß einem in der Artikeldatei eingegebenen Faktor reduziert wurden. Diese "Reduktion" wurde entfernt. In der Artikeldatei wurde dieser Eintrag durch den weiter oben erwähnten Prozentsatz zur Errechnung der Vollkosten aus dem Umsatz ersetzt (nur Kassen-Übernahmen KAKOM und VECTRON!)

**4.066 11/99: Sammelrechnungen 1-2-5 und 1-2-6 Einzelpreis.** Bisher war ein maximaler Einzelpreis von öS/Euro 9999.99 möglich. Alle darüber hinaus gehenden Preise wurden mit Null bewertet. Dies wurde behoben. Auch wenn das Druckformat der Zeilen durch übergroße Einzelpreise "gesprengt" wird, ist die Gesamtspalte und Gesamtsumme der Rechnung richtig.

**4.066 11/66: Löschung der Lieferscheine S-4 erweitert.** Es kommt immer wieder vor, daß unter Windows 9x Lieferscheindateien defekt werden (Stromausfall, Abdrehen des Computers etc.). Die nachfolgende Reparatur mittels UM.BAT bringt im Ergebnis eine aus Sicht der Datenbankverwaltung Btrieve einwandfreie Lieferscheindatei. Das Reparaturprogramm kann zB nicht unterscheiden, ob eine Artikelnummer "gut" oder "schlecht" ist. Für Bäckerei 2003 ist "gut" = im Bereich von 1-9999, "schlecht" = alles außerhalb dieses Zahlenbereiches. "Schlechte" Artikelnummern, die sehr leicht durch eine Lieferscheindatei-Beschädigung entstehen können, werden zwar bei der Reparatur nicht erkannt und auch nicht ausgeschieden, dennoch führen sie in Bäckerei 2003 zu Abstürzen oder sonstigem merkwürdigen Verhalten. Das Entfernen solcher Lieferscheine ist oft extrem schwierig, da sie sich nicht am Bildschirm aufrufen und mittels "&" löschen lassen, sie verursachen ja sofort einen Absturz. Hier greift die Erweiterung von S-4, mit der Funktion "X" läßt sich der Lieferschein "blind" aus der Datei löschen. Sie müssen dazu nur die genaue Position kennen: LS-Datum, Kundennummer, Lieferscheinnummer.

**4.067 12/99: Rahmen geändert.** Bisher war es nötig, auf Computer unter Windows 9x/NT die Codepage auf 437 zu stellen, um eine einwandfreie Darstellung der Bildschirme von "Bäckerei 2003" zu erhalten. Nun wurden alle Bildschirme und Liniendarstellungen überarbeitet um keine fremdsprachlichen Zeichen unter der Standard-Codepage 850 (auch für Österreich) statt der Linienelemente sehen zu müssen.

**4.067 12/99: Programmfehler: Bestellscheine weisen keinen Preis aus,** sondern nur 0.00. Wurde behoben, bei Druck mit Preisen kommen jetzt wieder die korrekten Preise zum Ausdruck.

**4.067 12/99: Druckeranpassung, Vorbereitung zum Einlesen einer Definitionsdatei.** Zusätzlich zu den vorhandenen Druckerdefinitionen 1-4 wurde eine fünfte eingeführt. Diese 5. Druckerdefinition wird (Zukunft!) die Datei BLPRINT.xxx lesen, die alle nötigen Drucker-codes enthält. Das xxx entspricht der jeweiligen Stationsnummer, BLPRINT.001 ist also der Station 1 zugeordnet. Diese Datei ist mit dem herkömmlichen Editor EDIT zu bearbeiten. Der Vorteil dieser Vorgangsweise ist es, daß ein Druckersteuerungsbefehl aus beliebig vielen Drucker-codes bestehen kann. Dies ist die Vorbereitung, um auch HP-Drucker zusammen mit "Bäckerei 2003" betreiben zu können.

**4.067 12/99: Spannenprozente in den Spezialpreislisten.** Eine Kundin hat die folgende, sehr plausible Überlegung präsentiert und wünschte eine entsprechende Unterstützung durch das Programm: Zuerst wurden mit einem neuen Kunden die Preise ausgehandelt, diese standen in einem gewissen prozentuellen Verhältnis zum "Ladenpreis", der Kunde hatte also bei der Preisverhandlung eine gewisse "Handels-Spanne" zugestanden bekommen. Bei jeder Preiserhöhung in der Zukunft sei darauf zu achten, daß die bestehende Handelsspanne des Kunden nicht geschmälert wird, nur dies könne ihn als Kunden erhalten.

Um die vorangegangene Überlegung programmtechnisch zu unterstützen, haben wir ein Feld mit Namen "Spanne:" in der Erfassung der Spezialpreislisten 1-1-3 eingeführt. Dieses Feld soll die tatsächliche Spanne zwischen jedem in dieser Preisliste befindlichen Spezialpreis und einer beliebigen Referenzpreisliste ausweisen. Wohlgermerkt, die Spanne kann innerhalb der Preisliste von Artikel zu Artikel unterschiedlich sein! Mit den unter "H" (Hilfe) sichtbaren und mit "F" anwählbaren Funktionen 16 und 17 können einerseits die aktuell gültigen Spannen errechnet und eingetragen und es können andererseits neue Preise auf Basis der eingetragenen Spannen und einer "Ladenpreisliste" errechnet werden. Jede Preiserhöhung garantiert somit dem Wiederverkaufskunden prozentuell die gleichen Spannen wie vor der Erhöhung!

**4.067 1/2000: Mahnungsdruck 1-7-3 Y2K-Fehler!** Als einziges Programm mit Datums-Errechnung wurde in Bäckerei 2003 die Mahndaten-Errechnung übersehen. Dieses Programm druckt in Versionen vor 4.067 ab 1.1.2000 keine Mahnungen. Wem diese Funktion abgeht, der muß ein Update bestellen. Für Updates, ausgeliefert ab 9/99 wird die Datei BBDMD.EXE als Update bei Bedarf gratis nachgeliefert, sonst muß ein normales Update erworben werden.

**4.067 1/2000: Umspielung von Btrieve Dateien unter Windows NT 4.0 workstation.** Auf manchen NT-workstations kann die UM.BAT nicht erfolgreich ausgeführt werden, da enthaltene Befehle das Programm BUTIL aufrufen. Windows NT glaubt aus unerfindlichen Gründen, es hier mit einem OS/2-Programm zu tun zu haben und verweigert dessen Aufruf. Die UM.BAT mußte für diese Systeme modifiziert werden und vor alle Zeilen mit BUTIL muß der Befehl **FORCEDOS** gestellt werden. Die mit Bäckerei 2003 ab 22.1.2000 mitgelieferte **UMNT.BAT** ist die speziell für Windows NT modifizierte UM.BAT

**4.067 1/2000: DOS-Geräte: Cold-Boot nach Sicherung auf ZIP-Laufwerk.** Interne oder externe ZIP-Laufwerke lassen sich auch in/an DOS-Computern betreiben, dazu muß nur der Programm-Aufruf GUEST gestartet werden. Auf der zu den ZIP-Laufwerken gelieferten CD befindet sich ein Unterverzeichnis, dessen Dateien auf ein Unterverzeichnis zB mit Namen ZIP auf der Festplatte zu kopieren sind. Eine Batch-Datei (Name zB ZIP\_SICH.BAT) zur Datensicherung sollte dann etwa so aussehen:

```
ECHO OFF
ECHO Sicherung von Bäckerei 2003 + Daten auf ZIP-Laufwerk
ECHO ZIP-Diskette ins ZIP-Laufwerk einlegen und ...
PAUSE
ECHO ON
CD C:\ZIP
CALL GUEST
REM Jetzt wurde dem ZIP eine Laufwerksnummer zugewiesen
REM wir nehmen in diesem Beispiel an, daß dies E: sei
MD E:\BACK
REM Unter der Annahme, daß Ihr Bäckerei 2003 Verzeichnis BACK lautet
REM muß für den Fall, daß eine leere ZIP-Diskette eingelegt wurde, das
REM Verzeichnis BACK neu angelegt werden.
XCOPY C:\BACK\*. * E:\BACK
REM Jetzt werden alle Daten auf die ZIP-Diskette kopiert
ECHO OFF
ECHO Datensicherung beendet, ZIP-Diskette aus Laufwerk entfernen
ECHO Computer wird nun neu gestartet!
PAUSE
C:\BACK\COLDBOOT
REM Der Befehl COLDBOOT dient dazu, das Programm GUEST, das
REM zuvor in den Speicher geladen wurde, wieder zu entfernen!
```

Das Programm COLDBOOT wird ab sofort allen neu ausgelieferten Programmversionen beigelegt. Achtung! Computer unter Windows 95/98/NT etc. DÜRFEN NICHT mit COLDBOOT neu gestartet werden, das obige gilt nur für DOS-Computer!

#### **4.067 1/2000: Funktionstasten für das Bestellmengen-Eingabefeld in der Lieferschein-Erfassung.**

Der Anwenderwunsch lautete wie folgt: Viele Kunden holen in seinem Geschäft diverse Handelswaren ab. Diese werden als Bruttosumme je Einkauf vom Geschäft (per Kassenbon) dem Büro bekanntgegeben und dort zum Lieferschein des Kunden am richtigen Tag eingegeben. Die Eingabe würde normalerweise so gehen: Eingabe einer Artikelnummer pro Diverse, dann Eingabe von einem Stück und weiter mit der Plus-Taste auf die Preiseingabe, dort Eingabe des Brutto-End-Preises vom Kassenbon, Drücken der F4-Taste, um die MwSt. (bezogen auf die Artikelnummer) aus dem Preis herauszurechnen und Enter, um die Eingabe zu beenden. Der Kunde meinte, daß dies viel zu langsam etc. wäre. Seinem Wunsch entsprechend wurden folgende Ergänzungen des Programmes im **Bestellmengen-Eingabefeld** vorgenommen:

- Die F9-Taste addiert wie bisher und geht auf das nächste Feld
- Die F4-Taste rechnet aus der Bestellmenge die MwSt. heraus und bleibt am Bestellmengen-Feld
- Die F12-Taste rechnet aus der Bestellmenge die MwSt. heraus und addiert und beendet die Eingabezeile
- Die F11-Taste addiert und beendet die Eingabezeile

Verständlich, daß diese Dinge nur dann funktionieren, wenn der Preis des "Diversen Artikels" mit 1,- angegeben wird und der eigentliche Preis daher im Bestellmengenfeld eingegeben wird. Auch verständlich, daß dies nur für Beträge zwischen öS/€ 9999,99 und -999,99 funktioniert, denn größere Mengen sind nicht anzeigbar und damit auch nicht eingebbar.

**4.067 1/2000: Große Einzelpreise auf ausgerechneten Lieferscheinen.** Die Anforderungen an "große" Einzelpreise auf ausgerechneten Lieferscheinen und LS=Rechnungen ist eher sehr selten. Bisher war ein maximaler Einzelpreis von öS/€ 9999,99 vorgesehen. Negative Einzelpreise werden zwar verarbeitet, sind noch unüblicher und konnten bis max. -999,99 betragen. Diese Begrenzung hatte mit der vorgesehenen Druckbreite am LS-Formular zu tun, es gibt dort einfach nicht mehr Platz. Nun werden bei Beträgen über 9999,99 bzw. unter -999,99 die Dezimalstellen samt Komma nicht mehr angedruckt und Platz für max. 9999999 bis -999999 geschaffen. Die "Gesamt"-Spalte unterstützt diese Betragsgößen ohnehin.

**4.067 1/2000: Menü-Umstellung.** Um für eine weitere Fahrerabrechnung wie auch weitere Zahlscheindruck-Programme Platz zu schaffen wurde das Menü 1-5-x ein wenig neu geordnet. Nun lauten die Einträge wie folgt:

- 1-5-1 Fakturenjournal (wie bisher)
- 1-5-2 Zahlscheindrucke (neu)
  - 1-5-2-1 Zahlscheindruck nach Rechnungsnummern (wie bisher)
  - 1-5-2-2 Zahlscheindruck nach Tour und Ordnungsnummer (neu)
  - 1-5-2-3 Zahlscheindruck auf EPSON EPL5700 (neu)
- 1-5-3 Provisionsabrechnung Fahrer (wie bisher)
- 1-5-4 Fahrerabrechnung A (neue Position)
- 1-5-5 Fahrerabrechnung B (neue Position)
- 1-5-6 Fahrerabrechnung C (neue Position)
- 1-5-7 Fahrerabrechnung D (neues Programm! Siehe nächster Punkt)
- 1-5-8 Fakturenjournal am Bildschirm (wie bisher)

**4.067 1/2000: Fahrerabrechnung D.** Die Fahrerabrechnung D ist eine Variante von C und ist durch die geänderten Vorgaben möglicherweise für manche Anwender interessanter als C.

Erklärung:

"ArtN Bezeichnung \_\_\_\_\_ FhrMge FhrAbg FhrRet FhrWrt Wert/St LS-Mge LS-KMg LS-Ret BarMge BarRet BarWrt EG9Ret GesRet Abrechnung"

ArtN = Artikelnummer

Bezeichnung = Artikelbezeichnung

FhrMge = Gesamtmenge an den Fahrer mitgegeben

FhrAbg = - Summe der an normale LS-Kunden (kein Inkasso!) abgegebenen Mengen

FhrRet = - Die vom Fahrer zurückgebrachte Frischretour-Menge

FhrWrt = Wert der vom Fahrer im Geiverkauf verkauften Gesamtmenge

Wert/St = Stückpreis für die Bewertung bei der Fahrerabrechnung

LS-Mge = Summe der Bestellmengen auf den nicht kassierten, normalen Lieferscheinen

LS-KMg = Summe der Korrekturmengen auf den nicht kassierten, normalen Lieferscheinen

LS-Ret = Summe der Retourenmengen auf den nicht kassierten, normalen Lieferscheinen

BarMge = Summe der auf LS=Rechnung zu kassierenden Liefermenge

BarRet = Die abgezogenen, auf LS=Rechnung stehenden Retouren (kam gestern zurück)

BarWrt = Wert der auf LS=Rechnung stehenden Ware

EG9Ret = Zurückgebrachte Retourware von LS=Rechnung-Kunden. Diese Retourmenge wurde mit Erfassungsgruppe 9 in die LS-Rechnungen eingetragen. Sie wird am nächsten Liefertag nochmals auf den LS=Rechnung dieser Kunden in die Retourenspalte eingetragen, allerdings mit Erfassungsgruppe 1-8!

GesRet = Gesamt-Retourenmenge, die beim Zählen vorzufinden ist. (Frisch-Retoure + Alt-Retourware!)

Abrechnung = abzuliefernder Geld-Betrag

Die Spalten-Summen dieser Liste sind aus dem vorher gesagten selbsterklärend.

**4.067 3/2000: Fakturenjournal 1-5-1** Für die Fakturenjournal-Löschung "L" wurde zusätzlich zur bisherigen Löschung nach Belegnummer eine solche nach Kundennummer hinzugefügt. Beide Lösch-Möglichkeiten beinhalten die Eingrenzung von/bis Datum. Der Fakturenjournaldruck "1", "2", "3" arbeitet nun nach der für "Listen" in 4-8 festgelegten Seitenhöhe und funktioniert daher jetzt auch auf Laser- und Tintenstrahldruckern

**4.068 3/2000: Aufstellungen / Rasterlisten 1-3-1 bis 1-3-6** Ab jetzt wird bei Kunden, die ein Fremdartikelnummernsystem zugeordnet haben (1-1-4-N), auch auf den Aufstellungen die Fremdartikelnummer angedruckt.

**4.068 4/2000: Fehlerkorrektur. Mahnungen in 1-7-3** ignorierten den in der Kundendatei vergebenen Mahnstop. (Mahnstops für einzelne OP's, vergeben in 1-7-1 wurden sehr wohl berücksichtigt).

**4.068 5/2000: Sammelrechnungsprogramm auf gelochte Zahlscheine in 1-4-5-7** wurde um die Eingaben von/bis Tourennummer erweitert

#### **4.069 9/2000: Änderung des Hauptmenü-Programmes in den Punkten 1-2-5 und 1-2-6**

Bisher wurden zusätzliche Sammelrechnungsprogramme in der "Fundgrube" 1-4-5 "versteckt". Dies ist nun einem systematischen Ansatz gewichen und die Sammelrechnungen sind nun in **1-2-5** und **1-2-6** als Untermenü untergebracht!

Das **Menü 1-2-5** enthält nun die folgenden Punkte

- 1 Sammelrechnungen an Fakturenkunden **Ein**Platzversion
- 2 Sammelrechnungen an Fakturenkunden **Mehr**Platzversion
- 3 Sammelrechnungen an Fakturenkunden getrennte Rechnungen/Gutschriften für Liefermengen und Retourenmengen Einplatzversion
- 4 Sammelrechnungen an Fakturenkunden Einplatzversion, Artikel nach Artikelgruppen sortiert
- 5 Sammelrechnungen auf spez. Formular mit integriertem Zahlschein, nur auf Laserdruckern Type EPSON EPL5x00 auszudrucken, Einplatzversion
- 6 Sammelrechnungen Fakturenkunden Sonderformular UB Einplatzversion
- 7 Sammelrechnungen Fakturenkunden Sonderformular UB Mehrplatzversion
- 8 Sammelrechnungen Fakturenkunden Sonderformular RO Einplatzversion

Das **Menü 1-2-6** enthält nun die folgenden Punkte

- 1 Sammelrechnungen an Lieferscheinkunden **Ein**Platzversion
- 2 Sammelrechnungen an Lieferscheinkunden **Mehr**Platzversion
- 3 Sammelrechnungen an Lieferscheinkunden getrennte Rechnungen/Gutschriften für Liefermengen und Retourenmengen Einplatzversion
- 4 Sammelrechnungen an Lieferscheinkunden Einplatzversion, Artikel nach Artikelgruppen sortiert
- 5 -
- 6 Sammelrechnungen Lieferscheinkunden Sonderformular UB Einplatzversion
- 7 Sammelrechnungen Lieferscheinkunden Sonderformular UB Mehrplatzversion
- 8 -

Das Menü "Fundgrube" 1-4-5 bleibt vorerst bestehen, wird aber bei Bedarf an neuen Menüpunkten gelöscht und anderweitig vergeben!

#### **Unterschiede der Sammelrechnungsprogramme**

Durch die unterschiedlichen Anforderungen bzw. den verfügbaren Speicher haben sich zwischen den einzelnen Sammelrechnungsprogrammen diverse Unterschiede ergeben. Die folgende Tabelle weist dies Unterschiede aus:

Programm	Wiederhol- möglichkeit	Staffelrabatte	RetourenBegr. normal/Sortiment	Grafikkopf	Grafikfuß
1-2-5-1	JA	JA	JA / JA	JA	JA
1-2-5-2	NEIN	JA	JA / JA	JA	NEIN
1-2-5-3	JA	JA	JA / NEIN	JA	NEIN
1-2-5-4	JA	NEIN	JA / JA	JA	NEIN
1-2-5-5	JA	NEIN	NEIN / NEIN	NEIN	NEIN
1-2-5-6	JA	NEIN	NEIN / NEIN	NEIN	NEIN
1-2-5-7	NEIN	NEIN	NEIN / NEIN	NEIN	NEIN
1-2-5-8	JA	JA	JA / NEIN	NEIN	NEIN
1-2-6-1	JA	NEIN	JA / JA	JA	JA
1-2-6-2	NEIN	NEIN	JA / JA	JA	NEIN
1-2-6-3	JA	NEIN	JA / NEIN	JA	NEIN

1-2-6-4	JA	NEIN	JA / JA	JA	NEIN
1-2-6-5	----				
1-2-6-6	JA	NEIN	NEIN / NEIN	NEIN	NEIN
1-2-6-7	NEIN	NEIN	NEIN / NEIN	NEIN	NEIN
1-2-6-8	----				

Jede Version von Bäckerei 2003 (Einplatz + Mehrplatz) beinhaltet ab sofort alle angeführten Programme. Es ist jedem Anwender selbst überlassen, welches der Programme er einsetzt.

**4.069 9/2000: Retourenbegrenzung per Kundensortiment steuerbar.** Es wurde an uns der Wunsch herangetragen, daß nicht alle Artikel auf einer Sammelrechnung der Retourenbegrenzung unterliegen sollen. Dies wurde durch Verwendung eines Kundensortiments gelöst, wobei Artikel, die dort mit einem "X" versehen sind, der Retourenbegrenzung unterliegen und solche, die keines haben, eben nicht.

Beim Kunden in **1-1-4** unter **N** (Nummern) wurde ein neuer Punkt eingeführt, "Kundensortiment für Retourenbegrenzung", eingebbar sind die Zahlen 0 bis 9999. Der "normale" Wert ist Null, damit bleibt die Retourenbegrenzung auf alle Artikel der Rechnung, so wie es vorher war. Trägt man nun eine Sortimentsnummer ein, so muß dieses Sortiment in **1-1-7** erstellt und ausgefüllt werden! Unterläßt man das Ausfüllen des Sortimentes, so wird natürlich die Retourenbegrenzung per Sortiment unwirksam und die Retourenbegrenzung wirkt auf alle Artikel!

Beim Rechnungsdruck wird nun, nur im Falle, daß beim jeweiligen Kunden unter 1-1-4-S eine Retourenbegrenzung eingetragen wurde UND die Retourenbegrenzung per Sortiment in 1-1-4-N aktiviert wurde UND das Sortiment erstellt und ausgefüllt wurde, jeder Artikel auf seinen Eintrag im Sortiment geprüft. Steht dort ein "X" so werden Lieferwert und Retourenwert korrekt aufgerechnet, steht dort kein "X", so wird eine eventuelle Retourmenge vom Lieferwert abgezogen. Damit bleibt die Rechnung richtig.

Beispiele:

**Normale Rechnung**

Maschinsemmel 1000Lief	-250Ret	zu	1,-	750,-
Brot 10Lief	- 5Ret	zu	20,-	100,-
				-----
				850,-

Lieferwert: 1200,-  
RetWert: 350,-      Retourwarenanteil: 29,2%

**Normale Retourenbegrenzung (alle Artikel)**

Maschinsemmel 1000Lief	-250Ret	zu	1,-	750,-
Brot 10Lief	- 5Ret	zu	20,-	100,-
				-----
				850,-
1200,- abzügl. 5% Retourware				1140,-

Lieferwert: 1200,-  
RetWert: 350,-      Retourwarenanteil: 29,2%

**Retourenbegrenzung per Sortiment nur auf die Semmeln, NICHT auf das Hausbrot!**

Maschinsemmel 1000Lief	-250Ret	zu	1,-	750,-
Brot 10Lief	- 5Ret	zu	20,-	100,-
				-----
				850,-
1100,- abzügl. 5% Retourware				1045,-

Lieferwert: 1100,-

RetWert: 350,- Retourwarenanteil: 22,7%

#### **4.070 9/2000: Druck eines Grafik-Fußes**

Es wurde an uns der Wunsch nach einem "Grafik-Fuß" herangetragen. Der Verwendungszweck ist für den Andruck eines Fleischerstempels gedacht. Natürlich kann jeder Anwender eine beliebige Grafik dorthin drucken, z. B. einen Weihnachtsmann oder andere Scherze. Auch lange, grafisch gestaltete Werbetexte etc. sind nun denkbar. Der Grafik-Fuß wird unmittelbar an den Artikelblock folgend angedruckt, es erfolgt kein Vorschub an das Seitende!

Der Grafik-Fuß kann nur auf den Lieferscheinen der Typen 1,2,3, den Sofortrechnungen sowie den normalen Sammelrechnungen Einplatz 1-2-5-1 und 1-2-6-1 angedruckt werden. Alle anderen Belege werden NICHT mit Grafik-Fuß angedruckt!

Die Dateien für den Grafik-Fuß sind im Programm 4-8 für die richtige Station anzugeben. Alle Kunden mit Werbetext=0 erhalten dann einen Grafik-Fuß-Aufdruck! Demo-Versionen von Bäckerei 2003 drucken prinzipiell keine Grafiken an, auch keine Fußgrafiken.

#### **4.070 9/2000: Dokumentation Grafik-Kopf und Grafik-Fuß**

Die Dokumentation, wie die Grafik-Dateien für Rechnungen bzw. Lieferscheine zu erstellen sind, wurde überarbeitet. Bäckerei 2003 enthält nun das Programm HEXEDIT sowie zwei DLLs zur Bearbeitung dieser Dateien.

#### **4.070 9/2000: Änderung des Hauptmenü-Programmes in 1-2-2 (Lieferscheindruck)**

Der Programmpunkt 1-2-2 (Lieferscheindruck) wurde zu einem Menü ausgebaut, in dem alle verschiedenen Arten von Lieferscheindrucken zusammengefaßt wurden. Alle bisher gewohnten Lieferscheindruck-Programme, die über Bäckerei 2003 verstreut sind, wurden vorerst beibehalten, werden aber nach und nach aufgelassen und sind dann nur mehr über dieses Menü erreichbar!

#### **Menü-Inhalt in 1-2-2**

- 1-2-2-1 Lieferscheindruck Normalversion
- 1-2-2-2 Lieferscheindruck von/bis Datum, druckt in der Reihenfolge Tour / OrdnNr / Kundennummer / Datum !!
- 1-2-2-3 Lieferscheindruck von/bis Datum, druckt in der Reihenfolge LS-Datum / Kunde / LS-Nummer
- 1-2-2-4 Perioden-Lieferscheine, druckt Lieferzeilen von/bis Datum
- 1-2-2-5 Lieferscheinliste / Fahrerabrechnung druckt bewertete Lieferscheine mit Summierung und OP-/Zahlungs-Spalte
- 1-2-2-6 Lieferscheindruck auf kundenspez. Formular Typ UB
- 1-2-2-7 Lieferscheindruck von/bis Datum auf kundenspez. Formular Druckreihenfolge Tour / OrdnNr / Kundennummer / Datum !!
- 1-2-2-8 -----

#### **4.070 11/2000: Änderung Funktionen 2 + 3 in der Spez.-Preislistenverwaltung 1-1-3**

Bisher wurde vor dem Einfüttern der Grundpreisliste bzw. der Ladenpreisliste in eine Spezialpreisliste mittels der Funktionen 2 + 3 sicherheitshalber die einzufütternde SpezPreisliste vollständig gelöscht. Dies, um Konflikte und doppelte Datensätze zu vermeiden.



Anwender, die mittels Zeilenrabatt (aka: "Kundenrabatt") auf eine der beiden Preislisten ihre Preise bilden, verloren damit vollständig ihre Eingaben.

Dieses Verfahren wurde geändert: Nun gibt es in beiden Funktionen eine Abfrage "Vorher löschen? J/N". Mit "Vorher löschen = J" bleibt alles, wie es war und wohl für die allermeisten Anwender richtig war, die Preisliste wird zuerst vollständig gelöscht und dann erst mit den Artikeln aus der Artikeldatei befüllt. Mit "Vorher löschen = N" werden die Datensätze in der Preisliste beibehalten und nur noch nicht vorhandene Artikel samt Preis hinzugefügt. Bei vorhandenen Preislisteneinträgen wird der Preis geändert, das Kundenrabatt-Feld bleibt unangetastet.

**4.071 11/2000 Druckeranpassung** In Vorbereitung für die Anpassung neuer Drucker wurde die Druckeranpassung und damit das gesamte Programm Bäckerei 2003 überarbeitet. Um die geplanten Drucker-codes bzw. Erweiterungen überhaupt einbauen zu können, wurde auf einen 80x43-Bildschirm umgeschaltet. Die unter "D" erreichbaren Drucker-codes wurden von bisher 20 Codes mit je max. 10 Teilen auf 38 Codes mit je max. 14 Teilen umgebaut. Gleichzeitig wurde ins Hauptmenü eine Routine eingebaut, die das alte Format der Druckeranpassungsdatei BLDRU.DAT mit 1000 Zeichen Datensatzlänge erkennt und automatisch auf 2500 Länge umspielt, natürlich unter Berücksichtigung der vorhandenen Inhalte.

#### **4.071 11/2000 Backzettel in 1-2-4-8**

- Dieses Backzettel-Programm kann nun die Mengen zweier weiterer Bäckereiprogramme, außer dem aufrufenden in den Backzettel einbeziehen. Dazu müssen die Unterverzeichnisse der einzubeziehenden Programme im Unternehmensstamm 1-1-1, Bildschirm 29 angegeben werden.
- Dieses Backzettelprogramm kann nun Korrekturmengen einbeziehen. Eine entsprechende Frage findet sich am Bildschirm und kann mit J/N beantwortet werden.
- Der Backzettel wird nun vor dem Druck auf die Seitenhöhe der Listen gesetzt. Eventuell eingestellte Schriftarten (Condensed, Elite) werden zurückgesetzt.

**4.071 11/2000 Spezialpreisverwaltung 1-1-3, Funktionen 4,11,12,15,17** Während der Durchführung dieser Funktionen konnte es zu Hängern kommen, das heißt, das Bäckerei 2003 mußte mit Strg-Alt-Entf beendet werden oder gar der Computer ausgeschaltet werden. Ursache: Es war ein Artikel in der Spezialpreisdatei gespeichert, der in der Artikeldatei gelöscht wurde, nicht aber in der Preisliste. Dieses Problem wurde behoben! Es muß hier dringend an die Funktion 5 erinnert werden, mit der es möglich ist, einen Artikel aus allen Preislisten zu löschen!

**4.071 12/2000 EURO-Übernahmungsprogramm S-2** Hierher wurde nun die EURO-Übernahme, bzw. -Umrechnung placiert. Diverse Veränderungen, besonders die Übernahme bzw. Umrechnung der Fakturenjournaldatei und der Lieferscheindatei. Näheres in der Doku zur Umstellung auf EURO.

**4.072 12/2000 Hauptmenü** Sowohl in Bäckerei 2003/ATS wie auch in Bäckerei 2003/EURO wurde das Hauptmenü nochmals ein wenig überarbeitet. Die Kassenübernahmen für Vectron bzw. KAKOM wurden von 1-4-3-1/2 auf 1-4-1 und 1-4-2 verlegt und sind damit einfacher erreichbar. Das Untermenü 1-4-5 für diverse Sammelrechnungen ist nun überflüssig, da in 1-2-5 und 1-2-6 entsprechende Untermenüs eingerichtet wurden. Die gesamten Programme (ATS + EURO) wurden neu mit neuer Lizenzberechnung kompiliert.

**4.072 12/2000 Zahlscheindrucke 1-5-2-1 und 1-5-2-2.** Ein neues Zahlscheinformular (Überweisung rot zB RaiKa) wurde mit Punkt "B" integriert.

**4.072 12/2000 Sammelrechnungen 1-2-5-1/1-2-6-1 etc.** .EXE-Dateien wurden kleiner gemacht, um eventuellen Speicherproblemen vorzubeugen.

**4.072 01/2001 Auch EAN-8 im EAN-13-Feld der Artikelerfassung 1-1-2 möglich** Ab sofort ist es auch möglich, im EAN-13-Eingabefeld der Artikel-Erfassung EAN-8-Nummern einzugeben. Werden 7 Ziffern eingegeben, der Rest des Feldes leergelassen, so ergänzt das Programm die Prüfziffer automatisch. Werden 8 Ziffern eingegeben, so prüft das Programm diese 8. Ziffer auf Übereinstimmung mit der Prüfziffer. Ist die Übereinstimmung nicht gegeben, so löscht das Programm das Eingabefeld für die EAN-Nummern und wartet auf Eingabe. Dies analog zur Funktion der EAN-13-Eingabe.

**4.072 01/2001 RegalEinstecker mit EAN-Code drucken in 1-1-2**

- Aktivierung dieser Funktion in 1-1-1 (Unternehmensstamm), Bildschirm #29. Bei "RegalSteckerDruck" MUSS ein "J" eingetragen sein.

- Der Druck der Regalstecker ist nur auf Druckern der LQ-Serie von EPSON möglich (LQ300, LQ570, LQ870 etc.)!!

- Legen Sie ein beliebiges Fremdartikelnummernfeld (1-4) oder das vorgesehene EAN-8/13-Feld für die Aufnahme Ihrer Artikelnummern fest.

- Nun kann man aus dem Fußmenü der Artikeldatenerfassung 1-1-2 den Inhalt der Fremdartikelnummern bzw. des EAN13-Feldes auf RegalEinstecker samt EAN-Code drucken.

Drücke "0" für den Druck der EAN-8/13-Nummer

Drücke "1" für den Druck der Fremdartikelnummer 1

Drücke "2" für den Druck der Fremdartikelnummer 2

Drücke "3" für den Druck der Fremdartikelnummer 3

Drücke "4" für den Druck der Fremdartikelnummer 4

Das gedruckte Etikett ist 1 Zoll hoch (2,54 cm) und beinhaltet die Artikelbezeichnung (23 Zeichen)

den Artikelpreis in öS

den Artikelpreis in EURO (öS / 13.7603, gerundet auf 2 Nachkommastellen)

den EAN-8 oder EAN-13-Strichcode samt Klarschriftzeile

- Im EAN-8/13-Feld muß sich eine gültige Nummer befinden. Leernummern werden nicht auf den Regalstecker gedruckt!!

- In den Fremdartikelnummernfeldern dürfen hierzu nur Artikelnummern eingegeben werden, die kompatibel zu den Normen EAN-8 oder EAN-13 sind:

\* Für Leernummern wird kein Regalstecker gedruckt

\* Nur Ziffern, im Ziffernblock dürfen keine Leerzeichen sein!

\* Für EAN-8 sind 7 oder 8 Ziffern zulässig, egal, ob links- oder rechtsbündig eingetragen. Bei 7 Ziffern wird die 8. Ziffer als Prüfziffer ergänzt, bei 8 Ziffern wird die 8. Ziffer weggelassen und die Prüfziffer nochmals errechnet und angehängt.

\* Für EAN-13 sind 12 oder 13 Ziffern zulässig, Behandlung entsprechend EAN-8

\* Den 6-stelligen Artikelnummern des Großhandelshauses Kastner/Zwettl ist eine "2" voranzustellen. Für die Kastner-Artikelnummer 437290 ist also 2437290 in das Fremdartikelnummernfeld einzutragen!

Der Druck der Regalstecker ist ziemlich aufwendig, auch wenn das auf den ersten Blick nicht so aussieht. Der Drucker wird, um den automat. Abriß jedes gedruckten Regalsteckers zu ermöglichen, auf eine Seitenhöhe von 1 Zoll programmiert, der Zeilenvorschub auf 40/360-Zoll.

**Nach dem Druck der Regalstecker ist der Drucker unbedingt auszuschalten**, um vor dem Druck von anderen Dokumenten, diese Sondereinstellungen sicher zurückzusetzen.

Beachten Sie, daß Sie die Schriftart für die Regalstecker am Frontpanel Ihres LQ-Druckers wählen können! Bei etwas abgenutzten Druckern kann es zu zeitweiligen Vorschubproblemen kommen, die dann die doppelt hohe Schrift etwas "zusammenstauchen". Die Seitenhöhe von 1 Zoll bleibt allerdings immer erhalten.

**4.073 01/2001 "Barverkaufsrechnungen" in 1-2-5-7 und 1-2-6-7.** An Stelle einer nicht mehr benötigten Sammelrechnungs-Sonderform wurden hier sog. "Barverkaufsrechnungen" eingefügt. Die genaue Handhabung ist telefonisch oder persönlich zu erfragen.

**4.073 01/2001 3 neue Kundentypen in 1-1-4 (Kundendateiverwaltung).** Zusätzlich zu den vorhandenen Möglichkeiten (Kunde, Filiale, Fahrer, Eishaus) wurden drei weitere Kundentypen eingeführt (5=InventurAnfangsbestand, 6=Zulieferung/Lieferant und 7=InventurEndbestand). Diese Definitionen sollen vorerst die Inventur/Umsatz-Kontoll-Liste in 4-2 unterstützen.

**4.073 02/2001 Doppelthochdruck der ersten beiden Kundenadrezzeilen auf den Lieferscheinen** Nun ist es im Unternehmensstamm auch möglich, die ersten beiden Kundenadrezzeilen auf den Lieferscheinen nicht nur breit ("J") drucken zu lassen, sondern auch doppelt hoch (Eingabe "D"). Diese Steuerung wirkt für alle Lieferscheine, die aus den Lieferscheindruck-Programmen 1-2-2-1,2,3 und der Lieferschein-Erfassung gedruckt werden.

**4.073 04/2001 LS-Etiketten: Breitdruck der Kundenadrezzeilen und der Artikelzeilen**  
Auf Seite 29 des Unternehmens-Stammes (1-1-1) ist mittels eines Schalters nun möglich, dem Programm zu sagen, ob die Artikelzeilen auf den LS-Etiketten in Breitdruck gedruckt werden sollen. Bisher war es möglich, ausgewählte Kundenadrezzeilen mittels des Schalters "KundenAdrZeile dHoch LS-Etik?" doppelt hoch zu drucken (vorausgesetzt, der Drucker kann "Doppelthochdruck"). Mittel der Kombination 1+2+4+8 konnten beliebige Zeilen zum Doppelthochdruck ausgewählt werden. Dies kann nun im gleichen Eingabefeld auch mit dem Breitdruck gemacht werden, die zugehörigen Werte sind 16+32+64+128. Ein gleichzeitiges Breit- und Doppelthochdrucken einer Adrezzeile ist nicht möglich, nur entweder - oder.